



## Abschlußworkshop AP1

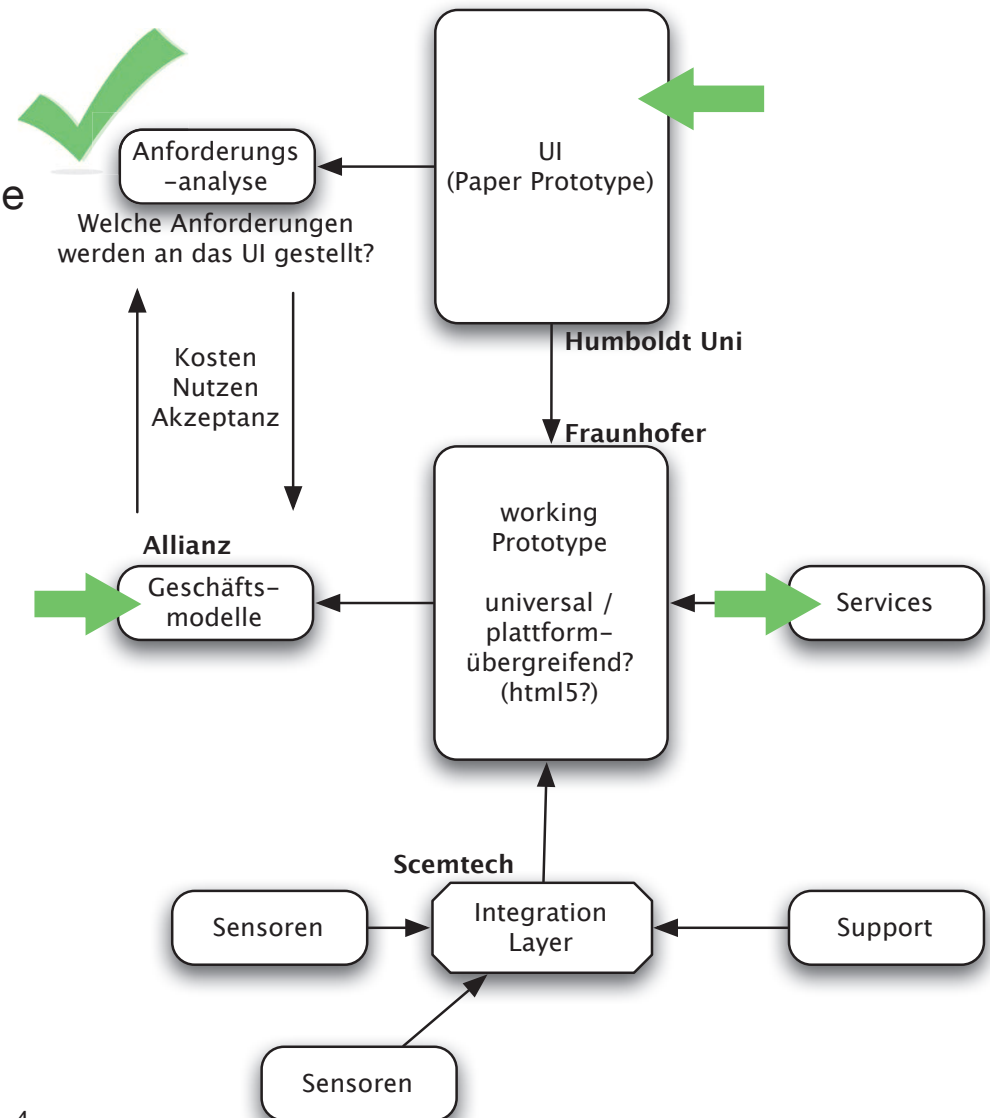
im Erwin-Schrödinger Zentrum der  
Humboldt-Universität zu Berlin  
am 26.04.2011

Humboldt Universität Berlin  
Ingenieurpsychologie  
Wandke, Sönksen, Sengpiel

# SMILEY Status

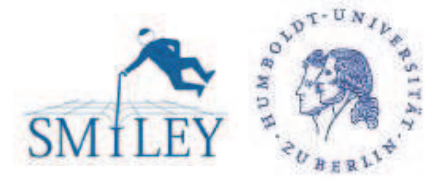


- ▶ Ziel des heutigen Workshops
  - ▶ gegenseitige Information über Arbeitsstand und Ergebnisse
  - ▶ Möglichkeiten zur Integration der Ergebnisse
  - ▶ Diskussion und Planung des weiteren Vorgehens
- ▶ Anforderungsanalyse Endnutzer
  - ▶ Lebenswelt der Zielgruppe (Welle 1), 38 Interviews
  - ▶ Technische Unterstützung (Welle 2), 50 Interviews
- ▶ Interessen der Stakeholder & Dienstleister
  - ▶ Interviews seitens Scemtech, Fraunhofer, Allianz



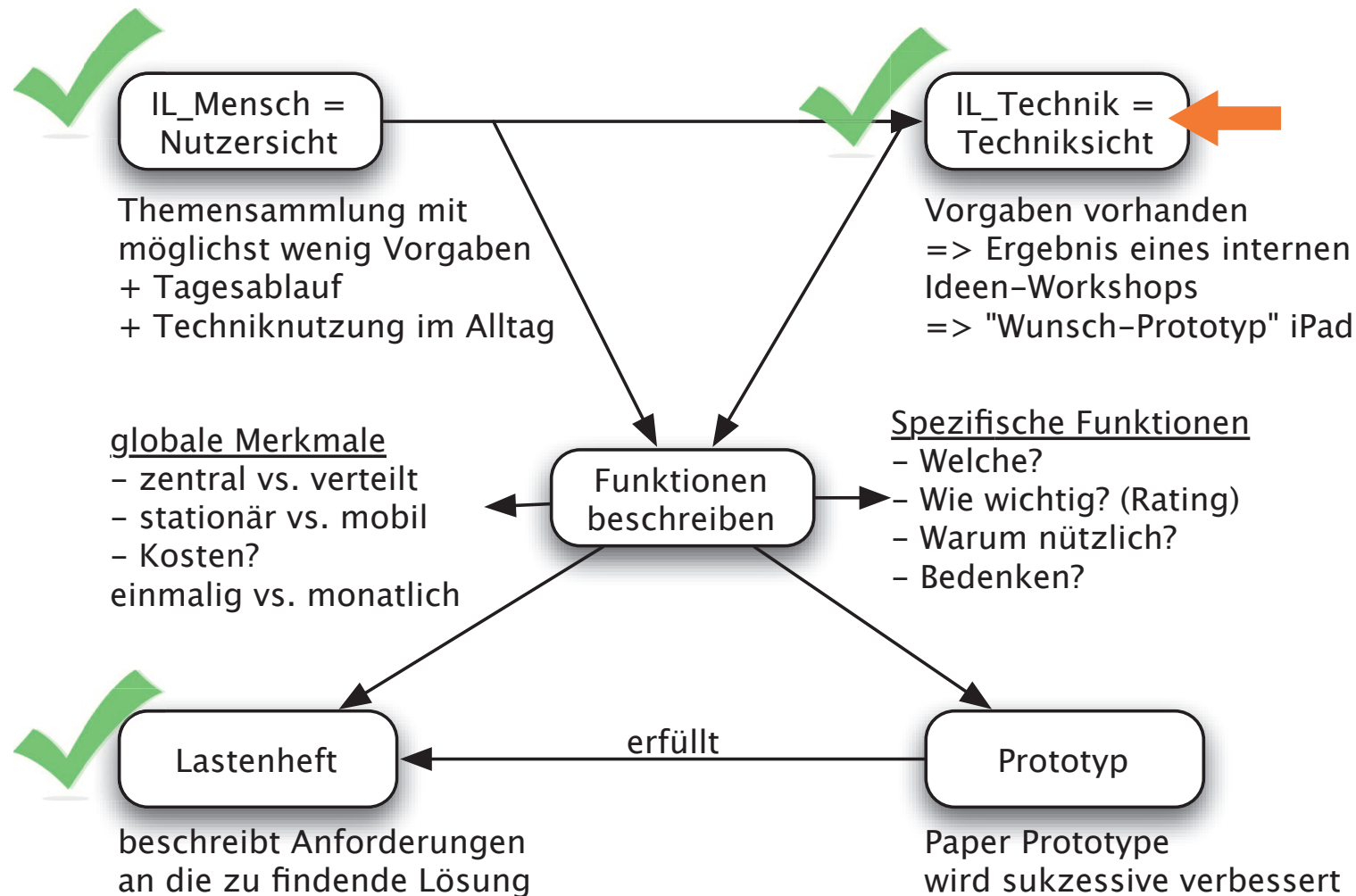
# AP1: Vorgehen und Ergebnisse

---

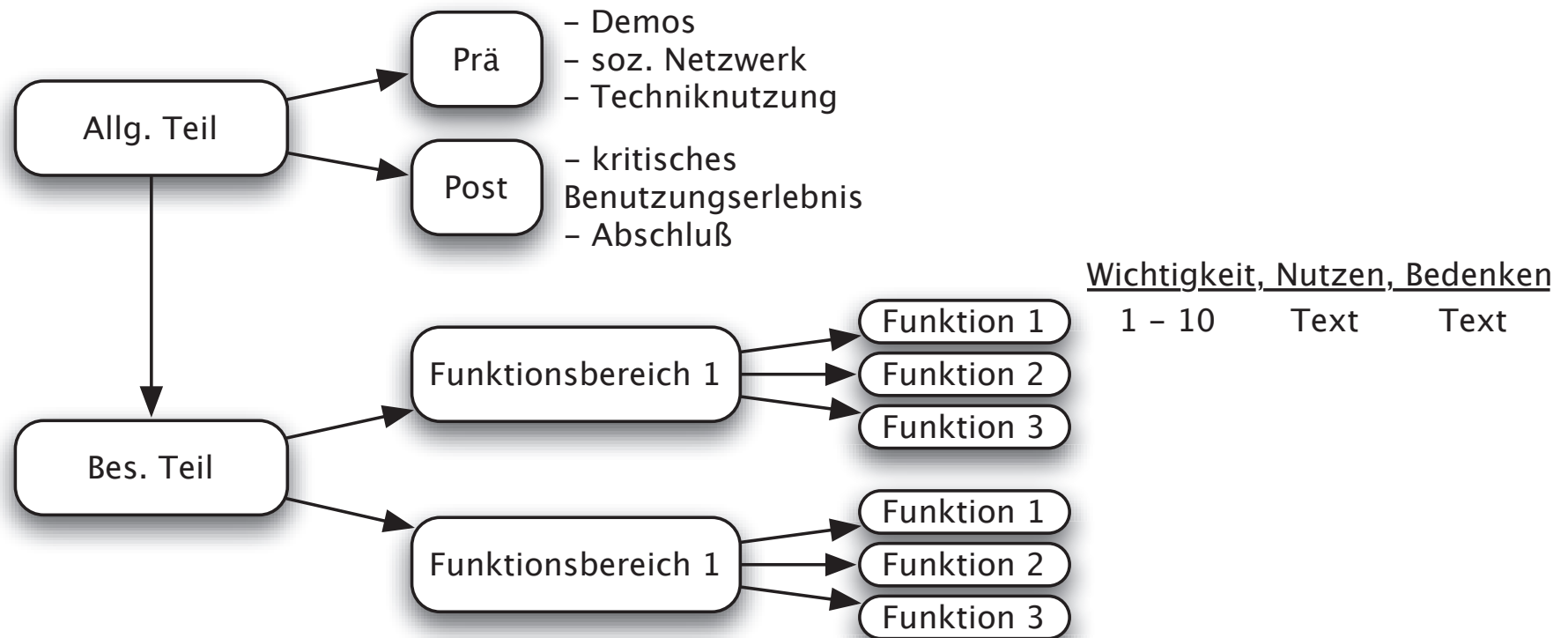


- Identifizierung von Bedürfnissen der älteren Nutzergruppe und daraus resultierenden Möglichkeiten für Dienstleistungen (HUB)
  - Überblick über die Vorgehensweise / Methodik, Stichprobe
  - Lebenswelt (erste Interviewwelle mit IL\_M)
  - technische Unterstützung (zweite Interviewwelle mit IL\_T)
- Identifizierung von Interessen der Stakeholder / Dienstleister (Fraunhofer)

# Anforderungsanalyse: Vorgehensmodell



# Anforderungsanalyse: Aufbau des IL\_T

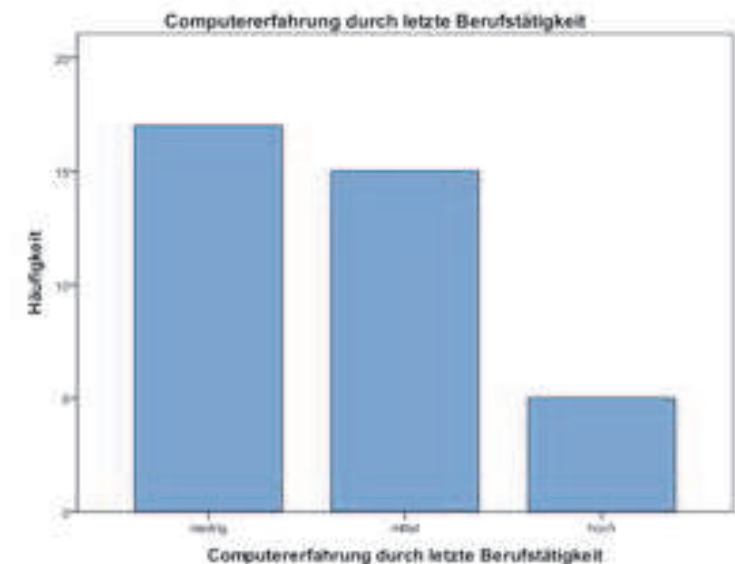
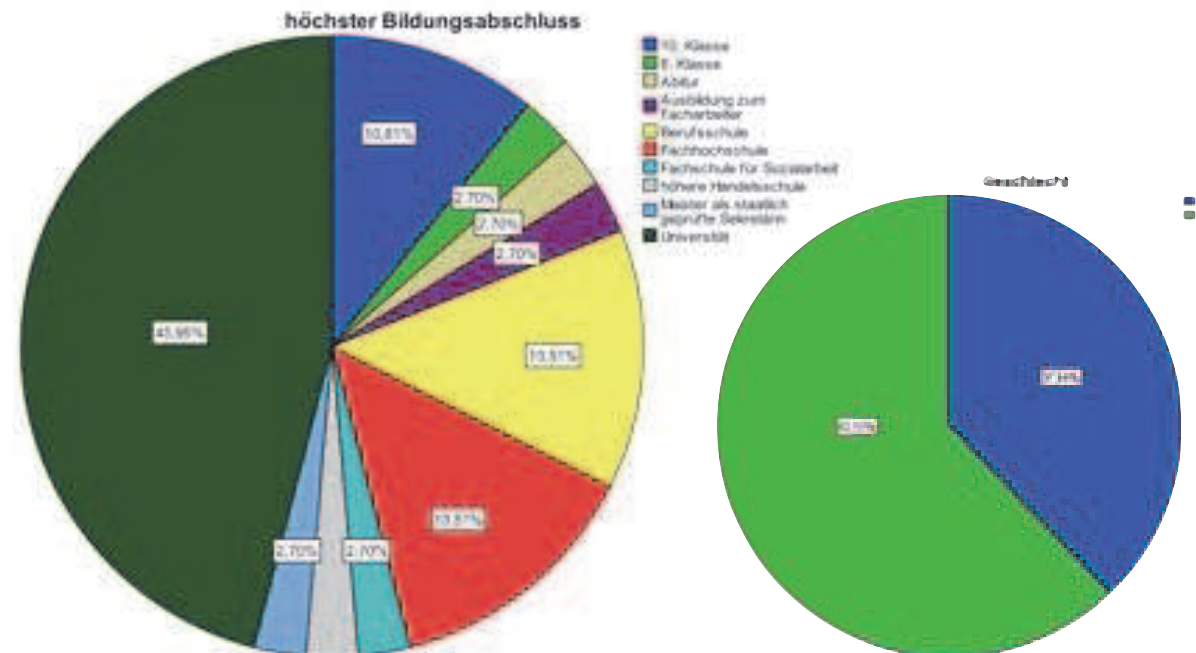
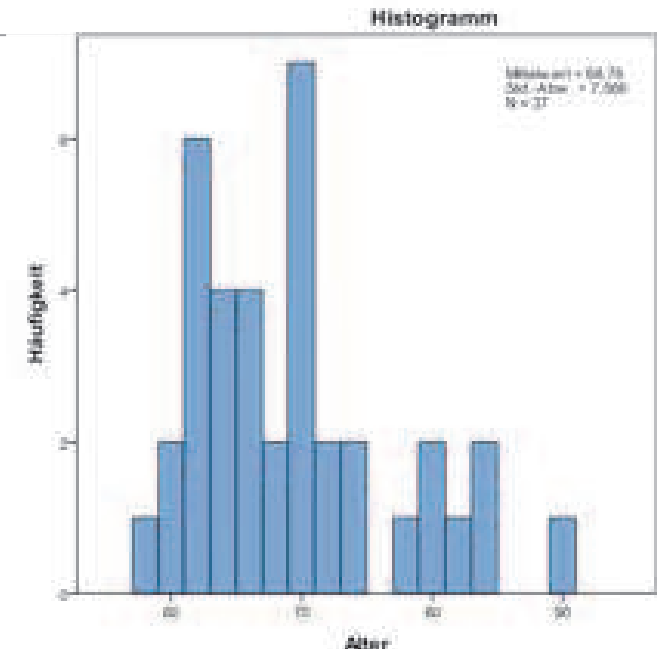


# AP1: Ergebnisse erste Welle



- Stichprobe

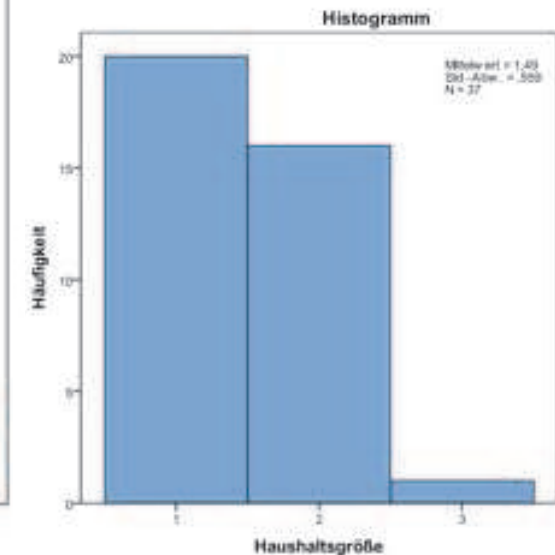
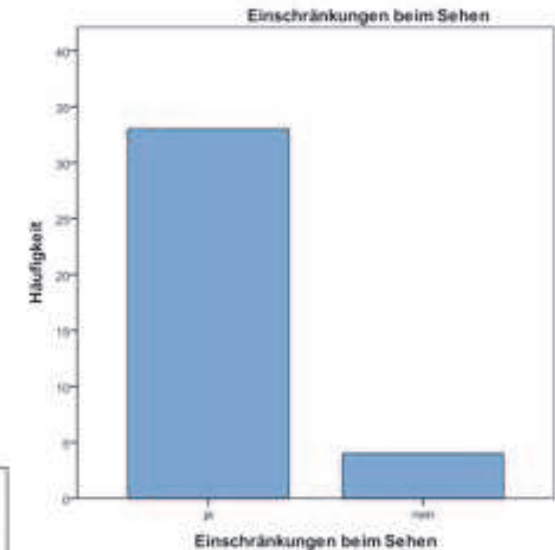
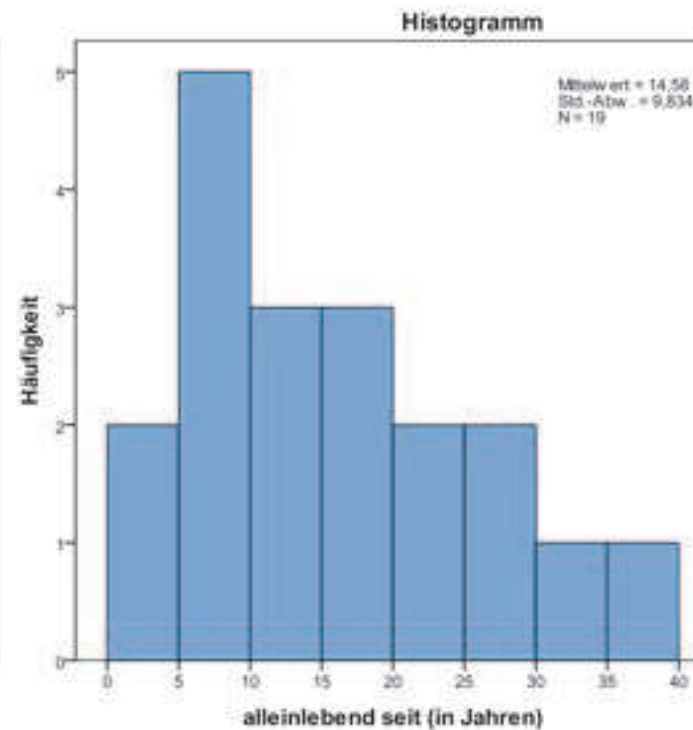
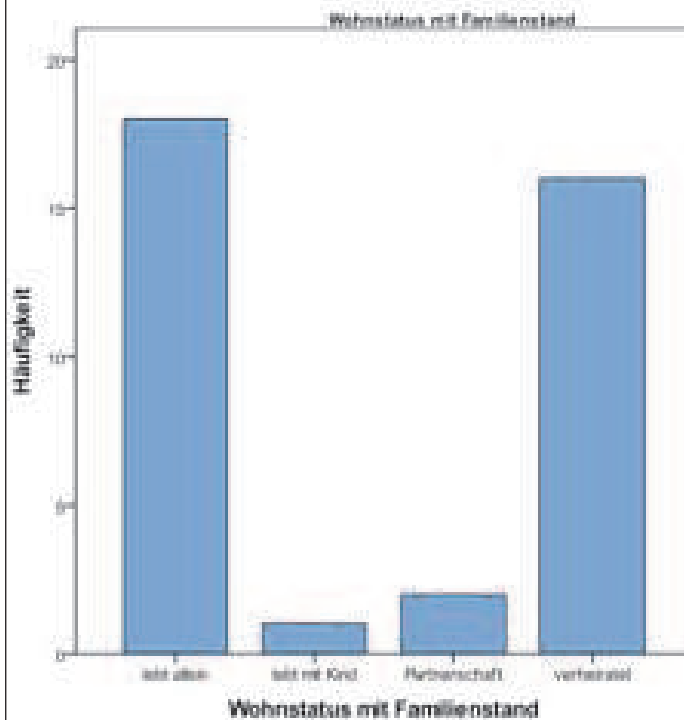
- ▶ Alter = 59 bis 90 Jahre,  $M=68.8$ ,  $SD=7.6$ ,  $N=37$
- ▶ Geschlecht: w=62%, m=38%
- ▶ hoch gebildet (45% Universitätsabschluß)
- ▶ überwiegend geringe Computererfahrung durch letzte Berufstätigkeit

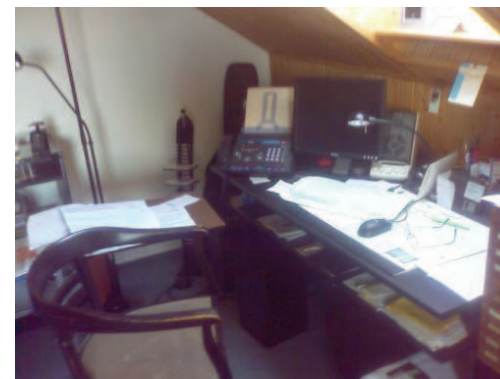


# AP1: Ergebnisse erste Welle



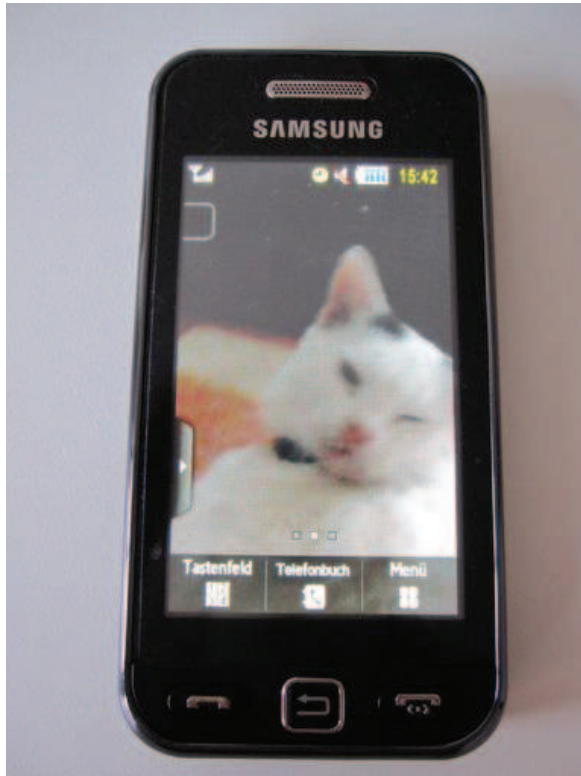
- Einschränkungen: vor allem beim Sehen => 89% Brille
- soziales Netzwerk:
  - je etwa 50% verheiratet oder in Partnerschaft und 50% allein lebend (bis zu 40 Jahre allein lebend,  $M=14.6$ ,  $SD=9.8$ ,  $N=19$ )





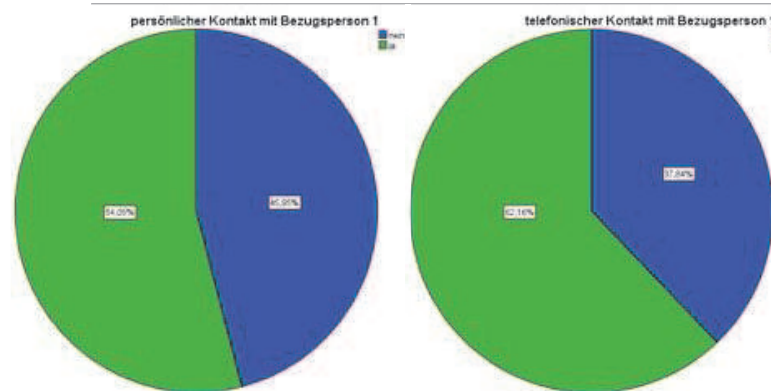




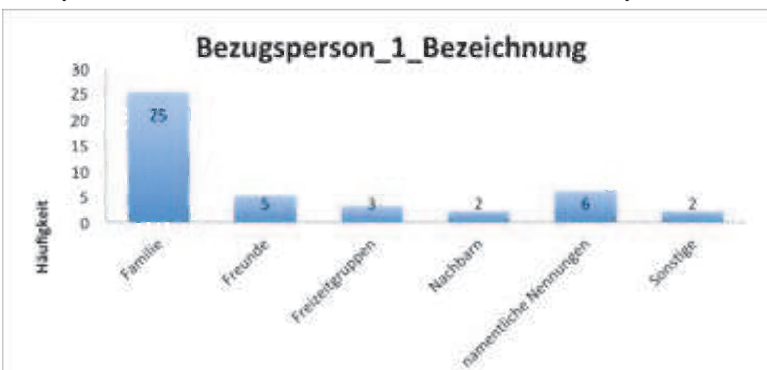
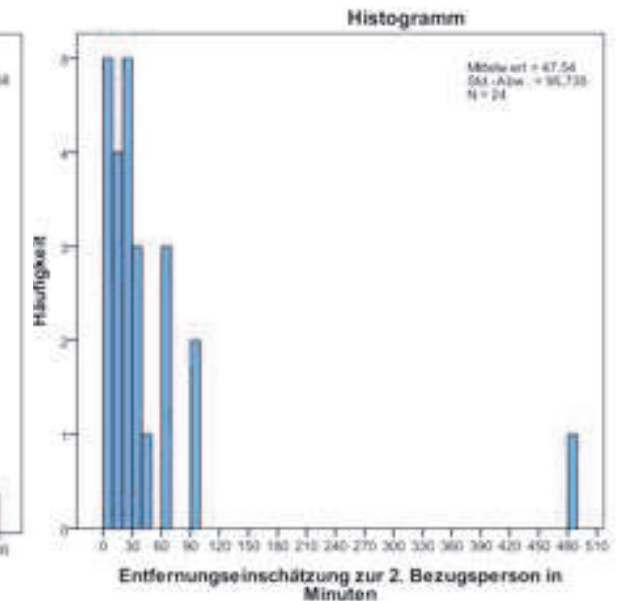
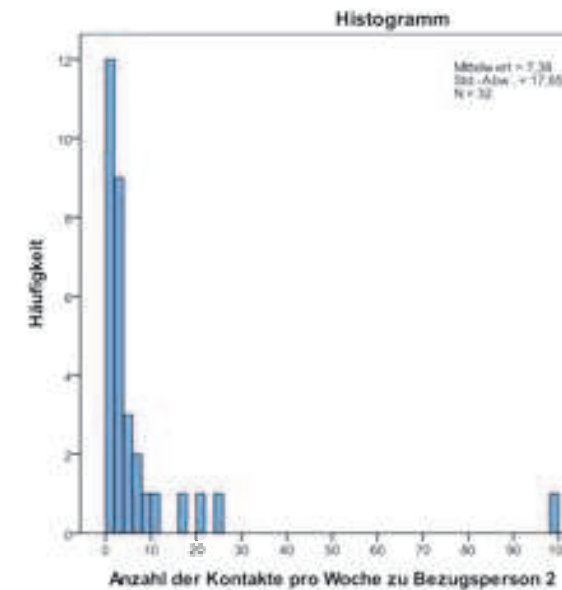
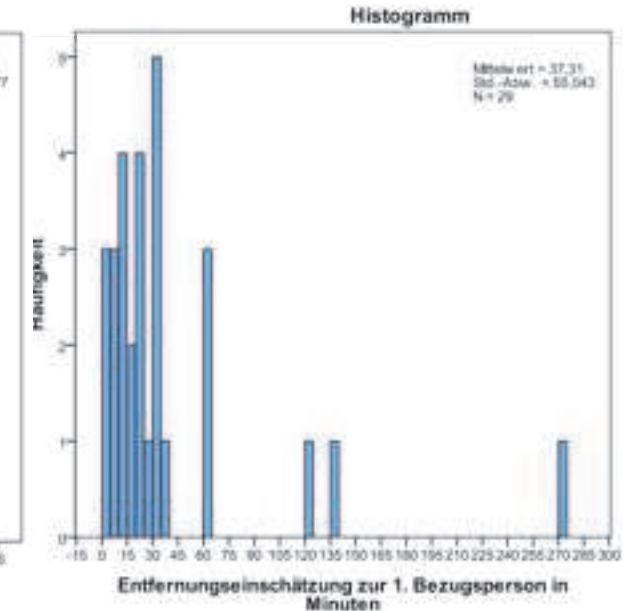
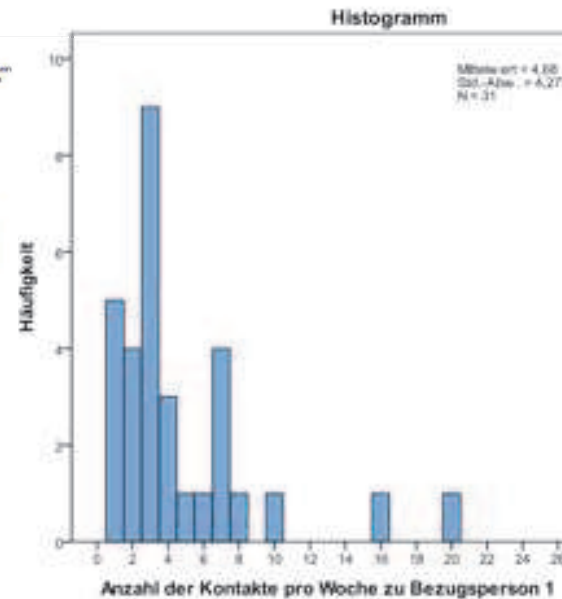


# AP1: Ergebnisse

## erste Welle: Sozialer Kontakt



- Die meisten gaben 0 bis 10 Kontakte pro Woche zu ihren wichtigsten Bezugspersonen (meist Familie) an (#1:  $M=4.7$ ,  $SD=4.3$ ,  $N=31$ ), welche zumeist innerhalb einer Stunde erreichbar sind (#1:  $M=37.3$ ,  $SD=55.0$ ,  $N=29$ )

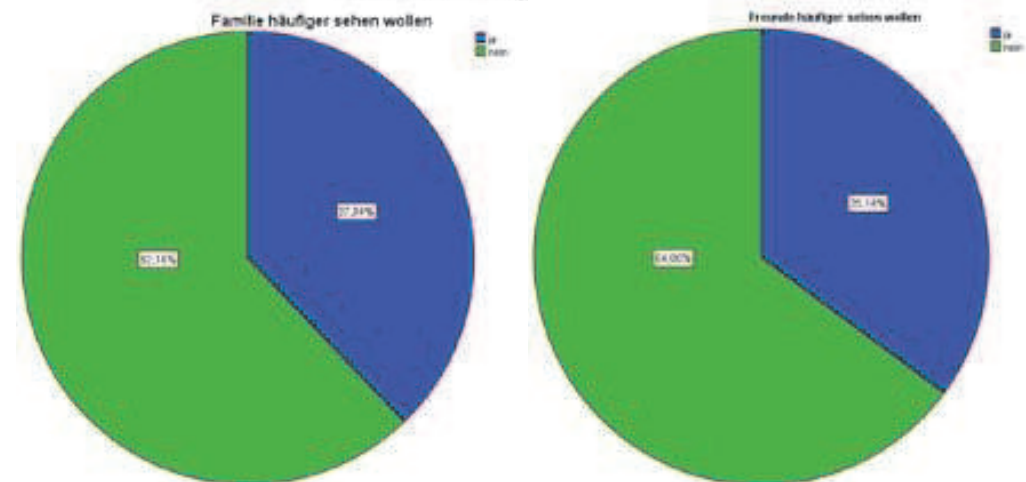
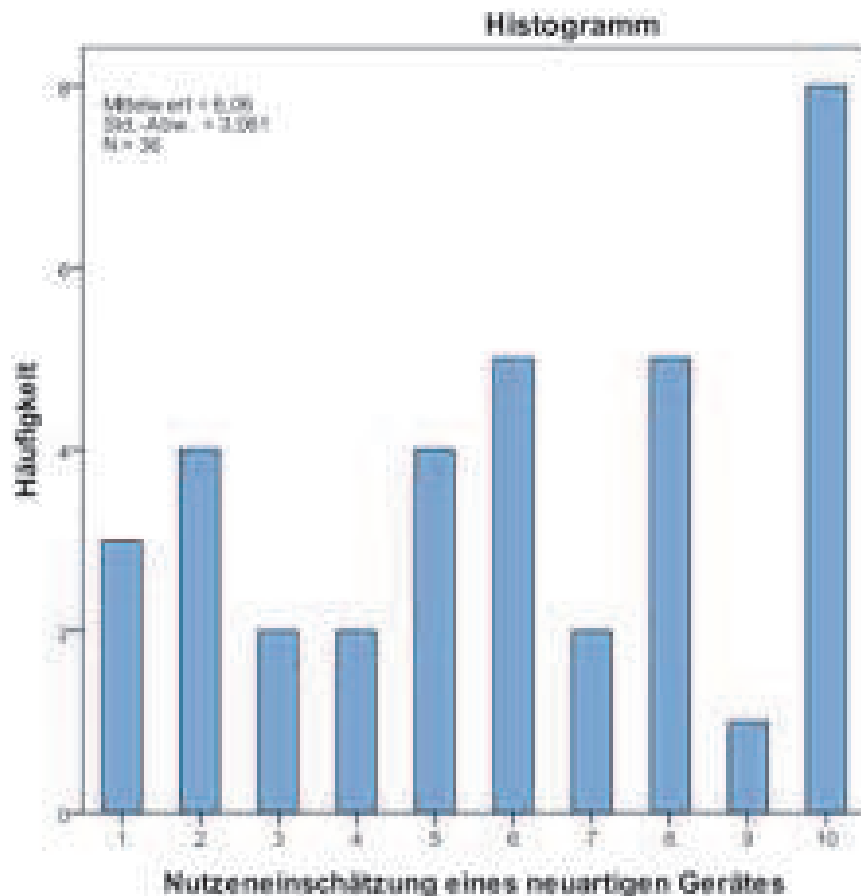


# AP1: Ergebnisse

## erste Welle: Nutzen eines neuartigen Geräts



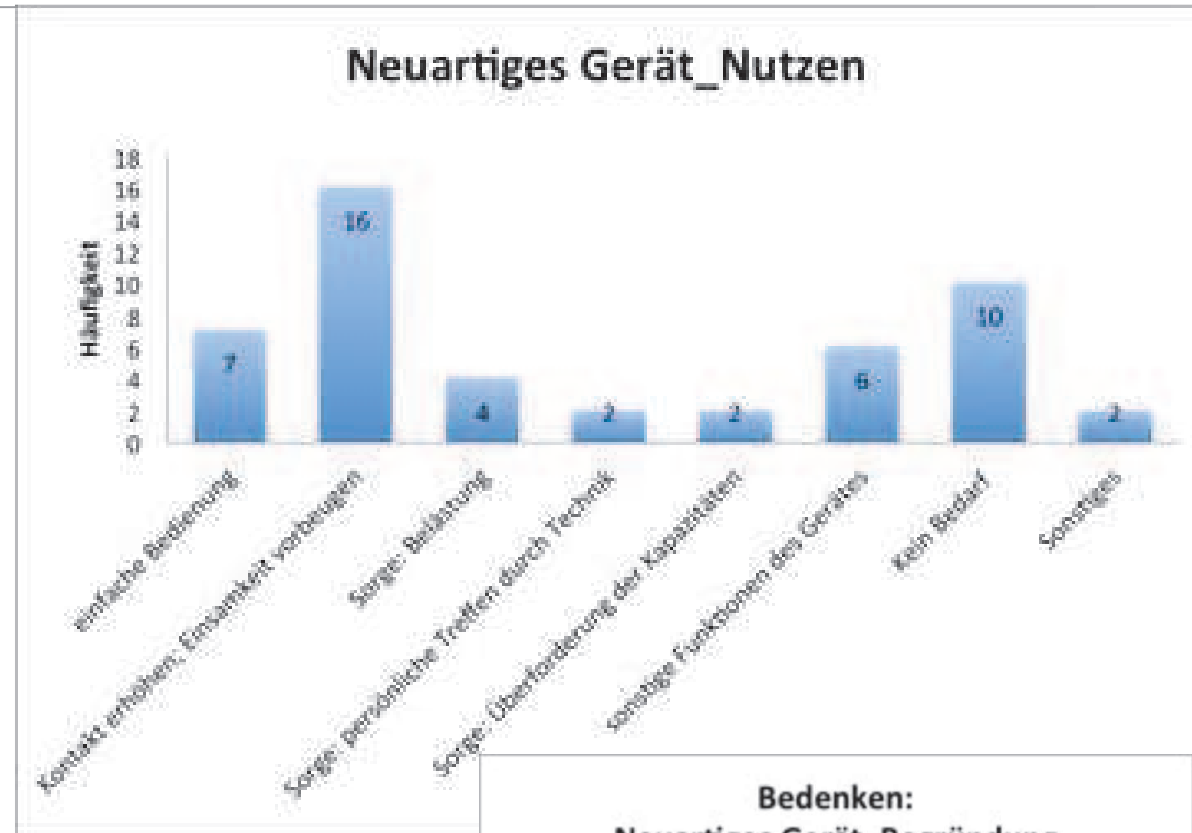
- Stellen Sie sich vor, es gäbe ein neuartiges Gerät, welches älteren Menschen ermöglicht, einfacher miteinander in Kontakt zu kommen. Wie würden Sie den Nutzen eines solchen Gerätes einschätzen?



# AP1: Ergebnisse, erste Welle: Nutzen eines neuartigen Geräts



- 16 x Kontakt erhöhen; Einsamkeit vorbeugen
  - 10 Knöpfe mit wichtigsten Kontakten
  - Leute für gemeinsame Aktivitäten finden
  - Vereinsamung vorbeugen (2)
  - Kontakt unglaublich wichtig, weil man sonst vereinsamt
  - hoher Nutzen, um die älteren Menschen aus der Isolierung zu holen
  - einfacher Kontakt ins Haus holen, z.B. Knopf für Schwester und dann Videotelefonieren gegen die Einsamkeit
- 10 x Kein Bedarf
  - Kann immer jemanden anrufen.
  - gibt schon viele Geräte, die Kontakt erhöhen (Telefon, Mail),
  - was man jetzt schon hat, reicht völlig aus
  - momentan kein Bedarf
  - gibt schon optimale Sachen (Internet, Skype)
  - keine Veranlassung häufiger Kontakt zu haben; Verfügbarkeit bereits als hoch wahrgenommen
  - Telefon reicht aus

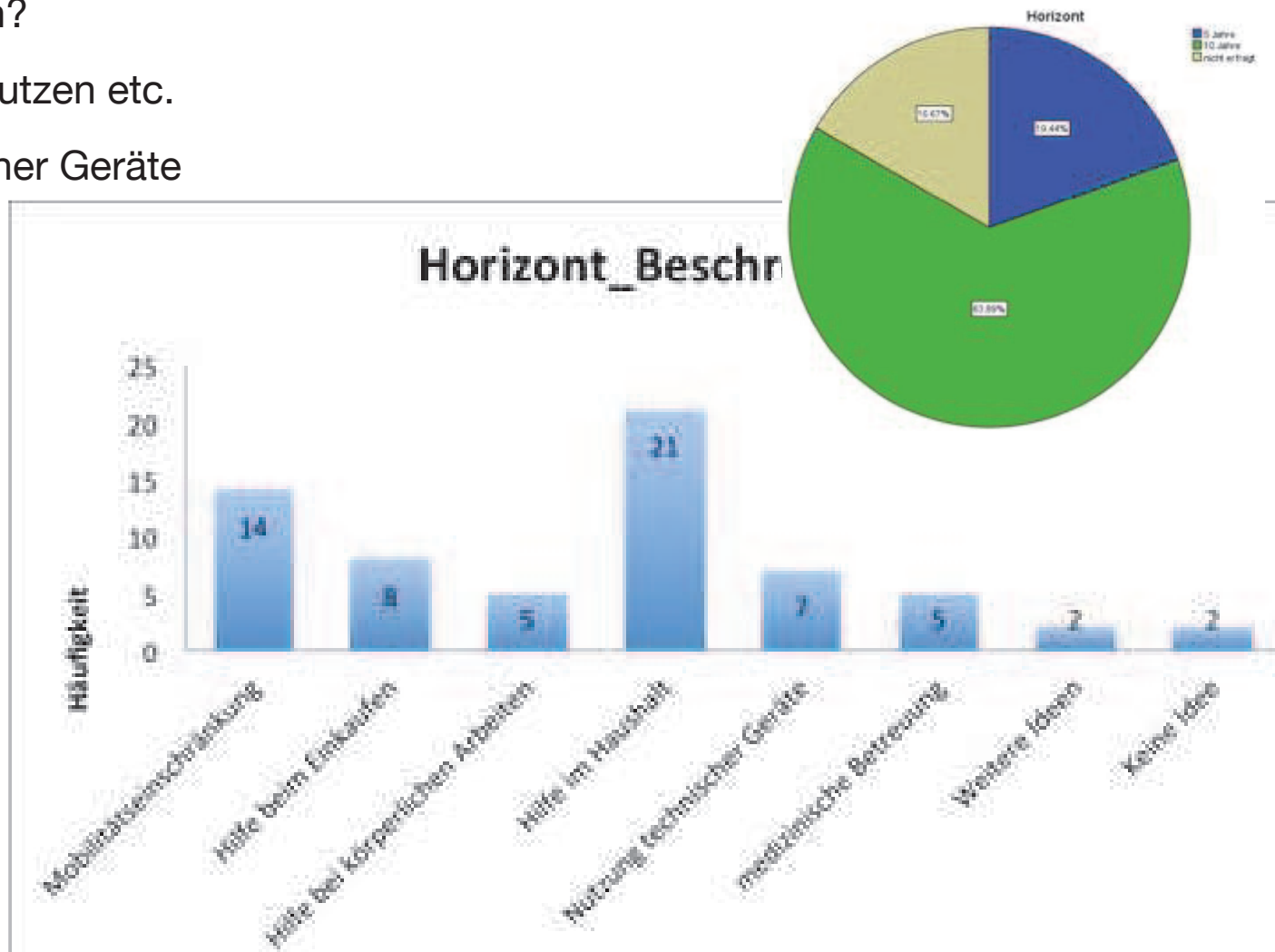


# AP1: Ergebnisse, erste Welle: erwarteter Unterstützungsbedarf



- Was glauben Sie, in welchen Situationen werden Sie vielleicht in 10 (5) Jahren zusätzlich Unterstützung benötigen?

- ▶ 21x Essen kochen, putzen etc.
- ▶ 7x Nutzung technischer Geräte (größere Knöpfe bei technischen Geräten, virtuelle Betreuungsperson, die einen erinnert und immer barrierefrei ansprechbar ist)



# AP1: Ergebnisse, erste Welle: Wohnung verlassen müssen



- Was muß passieren, damit Sie sich gezwungen sehen, Ihre eigene Wohnung zu verlassen? (=> und z.B. in eine Seniorenresidenz zu ziehen)



# einige interessante Ergebnisse

---

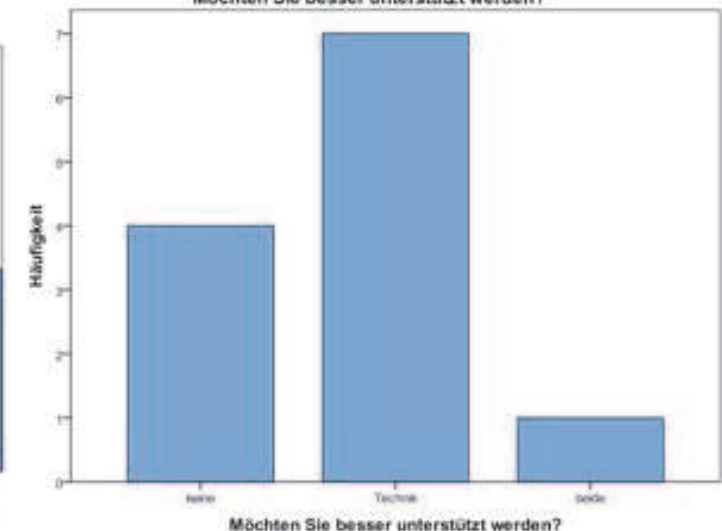
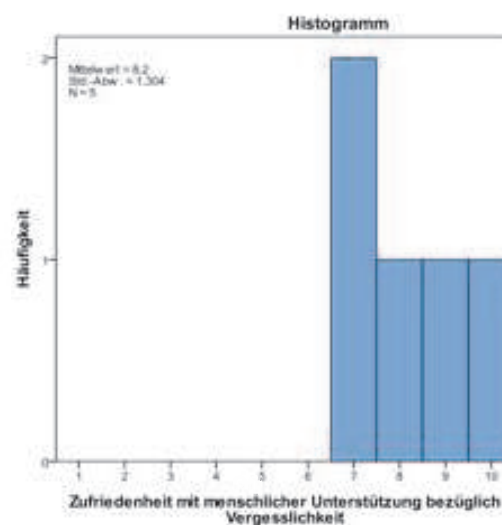
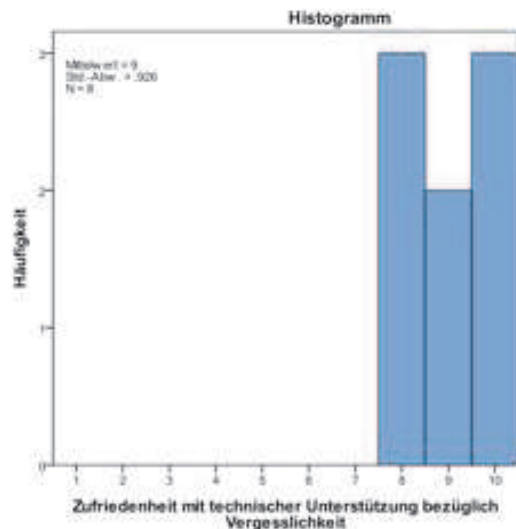
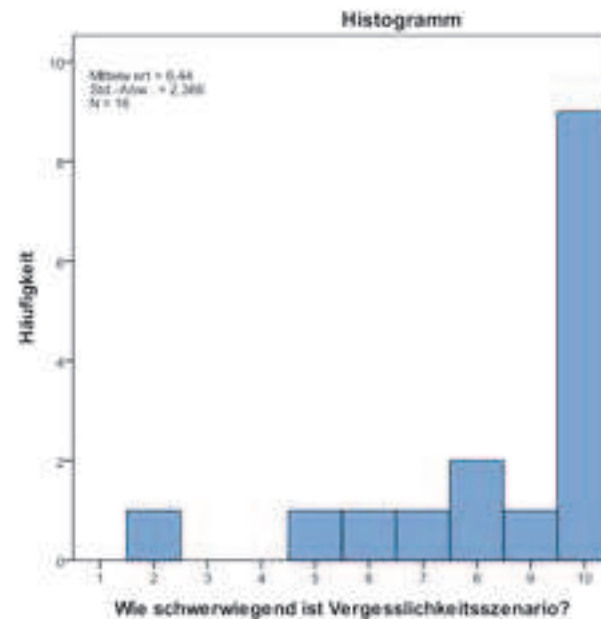


- IL\_M: Interviewleitfaden mit Ergebnissen analog zu IL\_T nun vollständig verfügbar (Feng-Office), heute erste Ergebnisse berichtet
- Ziel: Erfassung der „Lebenswelt“ der Älteren, weitgehend offene Befragung
- Werden noch ausgewertet
  - Tagesablauf => nicht viel überraschendes
  - benutzte Geräte im Haushalt => viel „weiße Ware“

# AP1: Ergebnisse, erste Welle: Szenarien: Vergesslichkeit

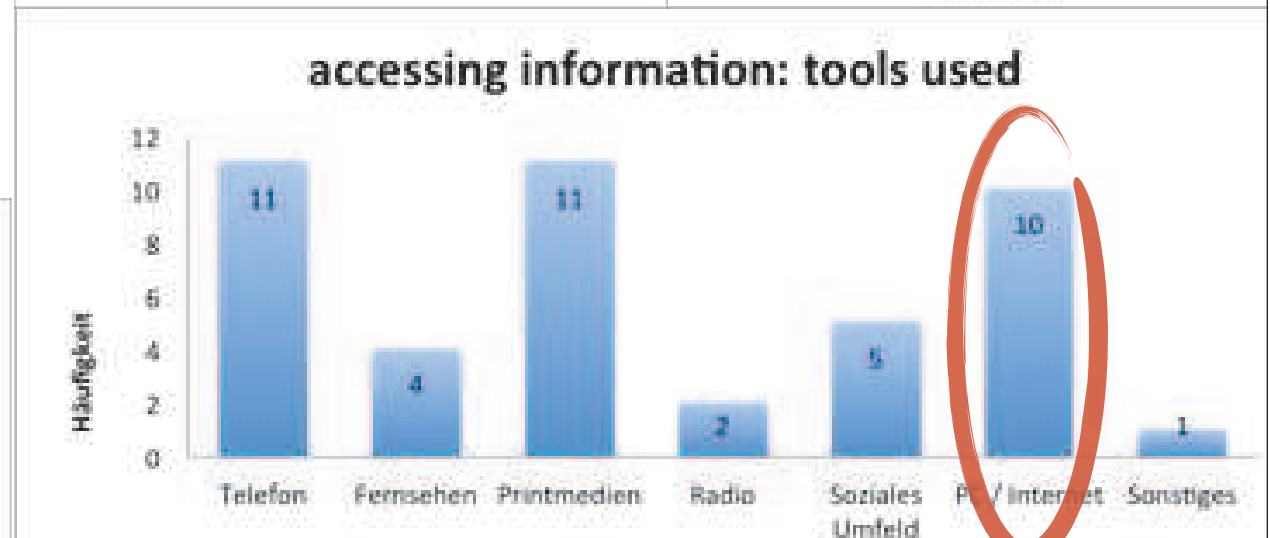
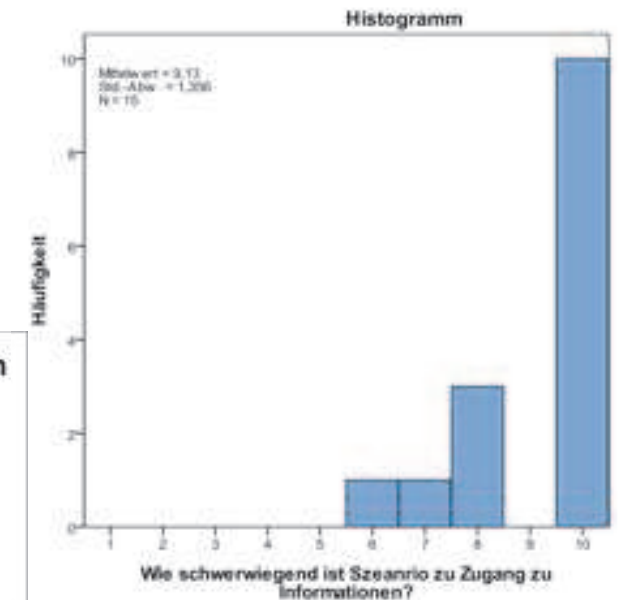
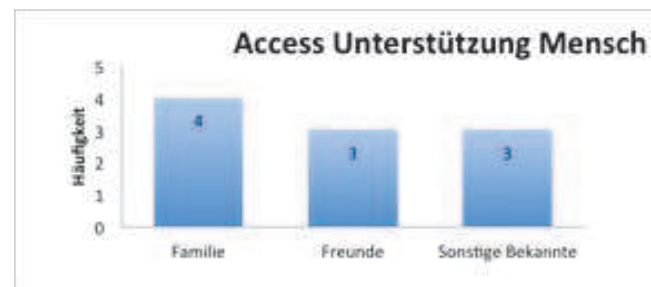
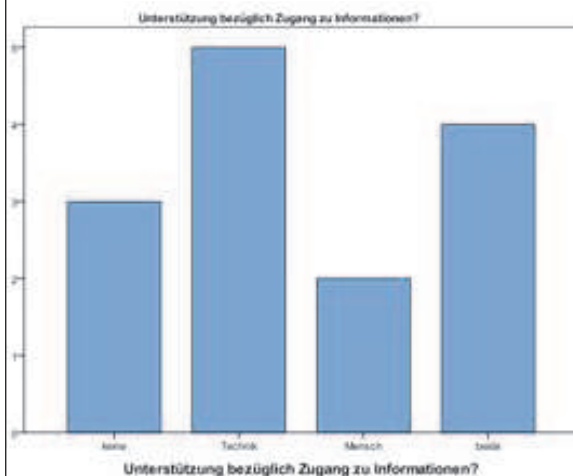


- wichtig für Zielgruppe
- hohe Zufriedenheit
- und hoher Unterstützungs-Bedarf
- v.a. durch Technik
- Was? oft Gegenstände verlegt oder Termine vergessen



# AP1: Ergebnisse, erste Welle: Szenarien: Zugang zu Information

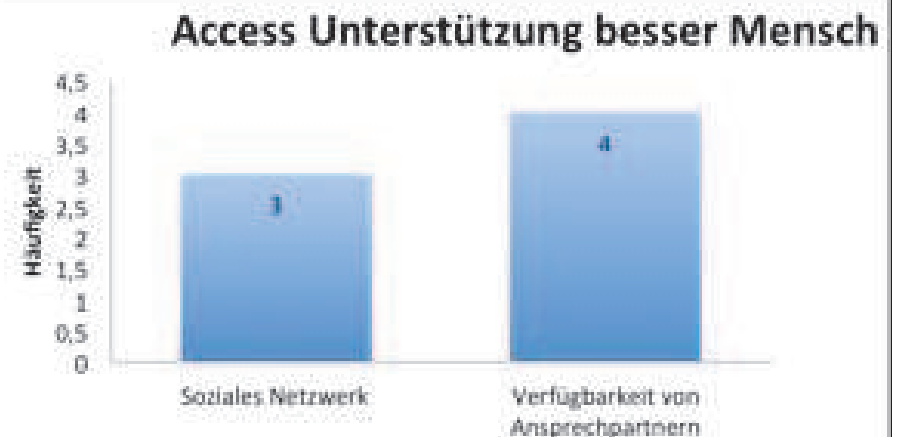
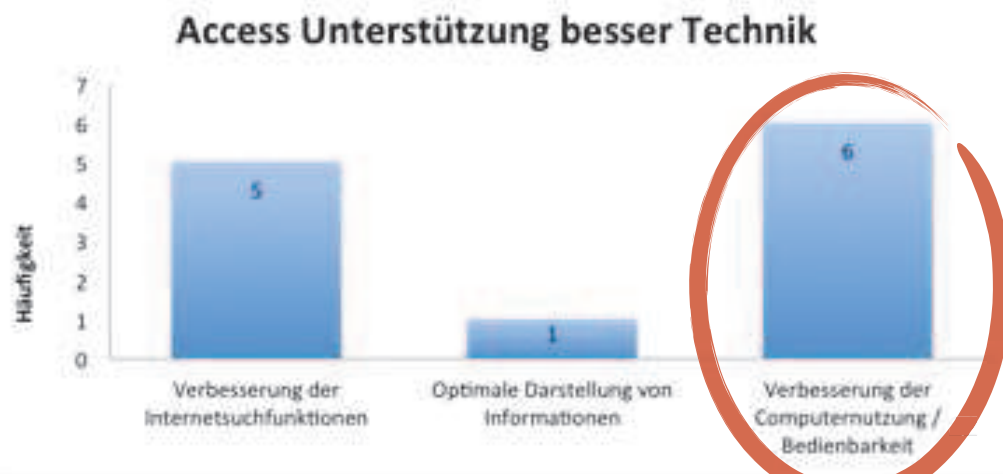
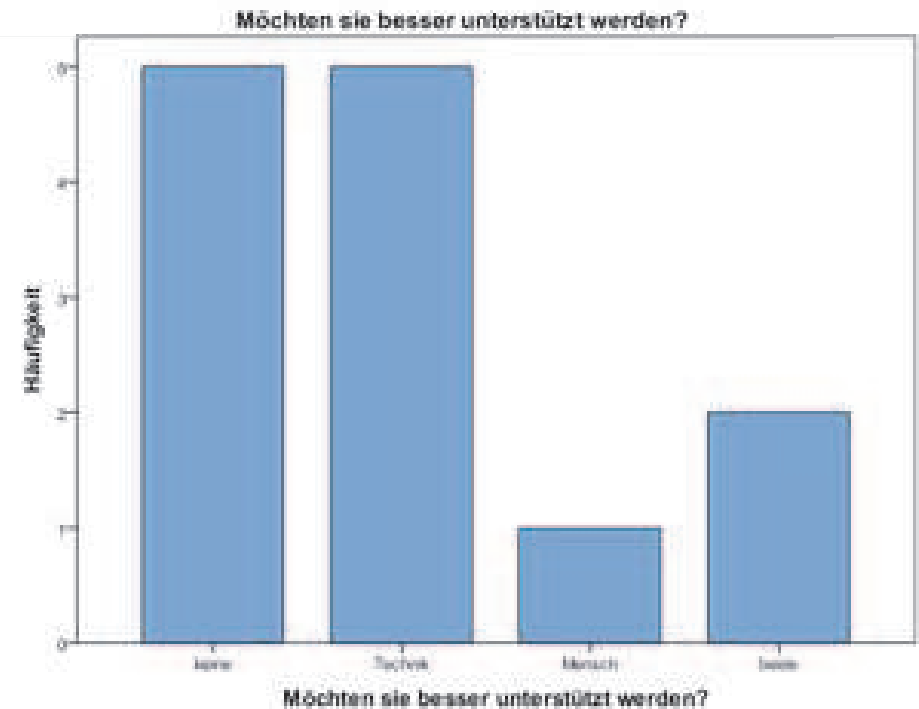
- Wichtiges Thema!
- Welche Hilfsmittel nutzen Sie, um an Informationen zu gelangen?
- Werden Sie momentan bei diesem Thema unterstützt?



# AP1: Ergebnisse, erste Welle: Szenarien: Zugang zu Information

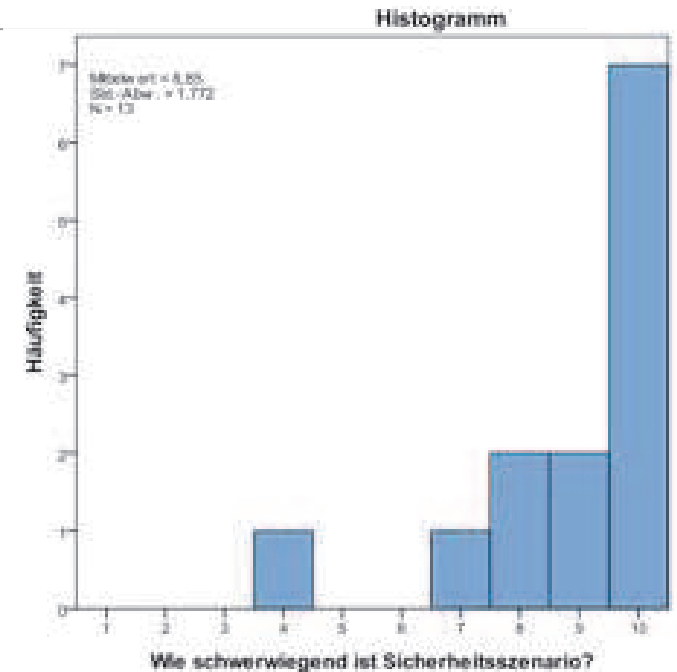
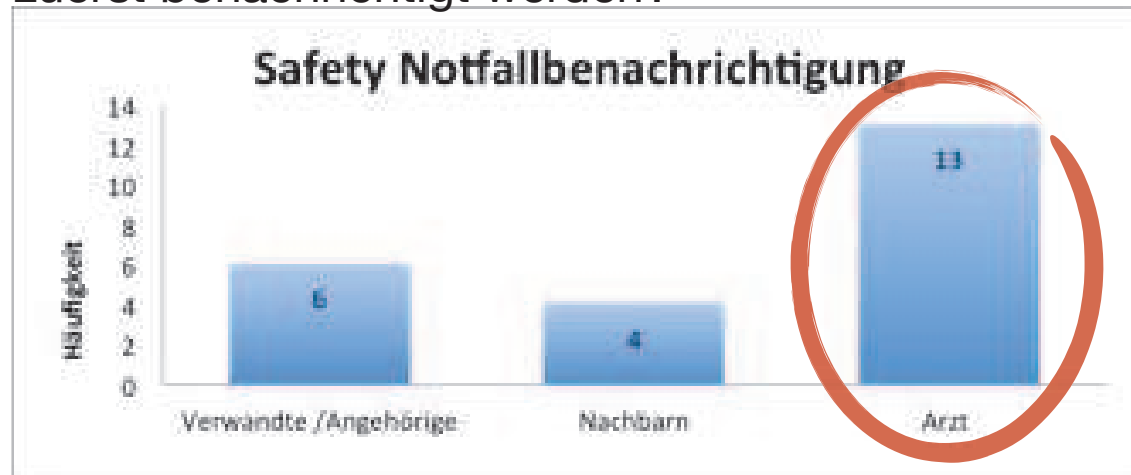


- Trotz hoher Zufriedenheit mit den vorhandenen Unterstützungsmöglichkeiten möchten die meisten noch besser unterstützt werden (Ggs zu soz. Kontakt!?)
- und haben dazu auch konkrete Vorstellungen => oft Usability-Themen!
- 

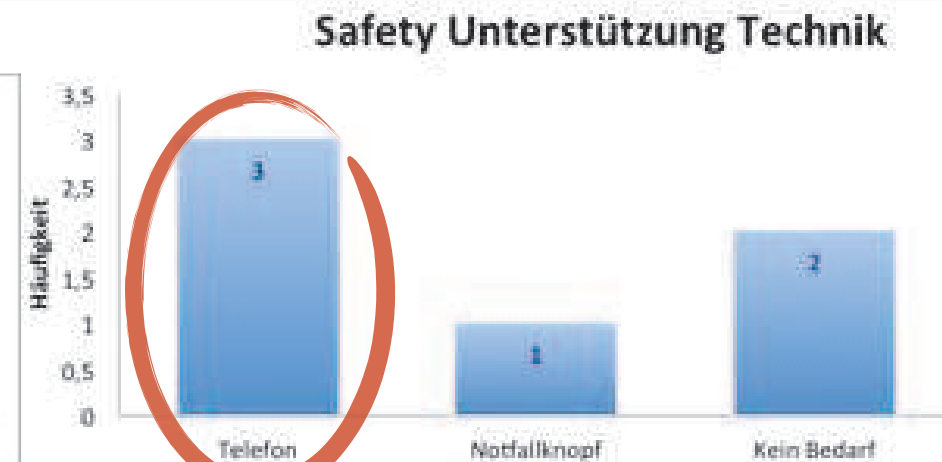
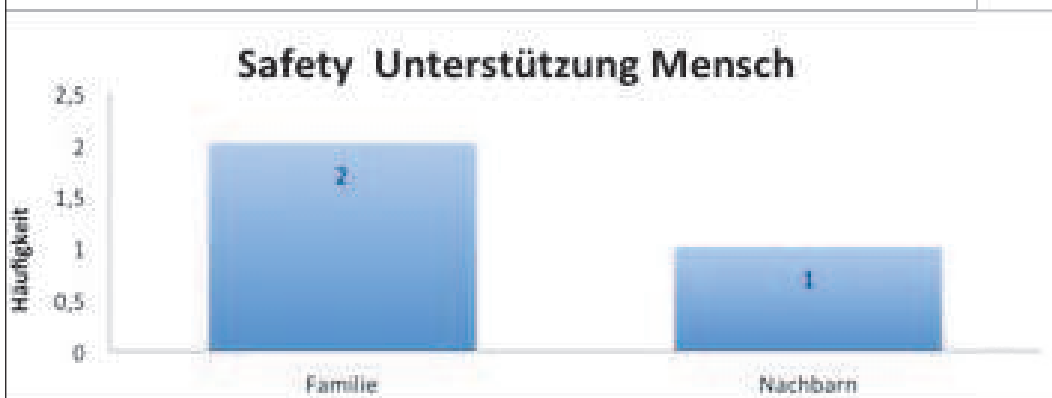


# AP1: Ergebnisse, erste Welle: Szenarien: Sicherheit

- Wer sollte Ihrer Meinung nach im Falle eines Notfalls zuerst benachrichtigt werden?



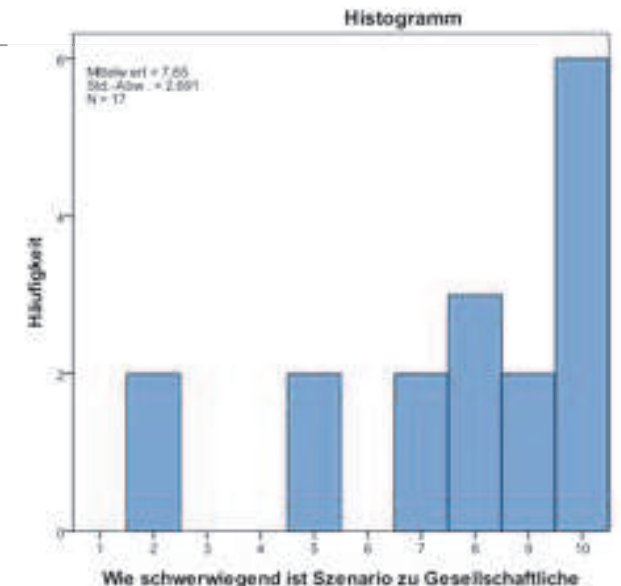
- Werden Sie momentan bei diesem Thema unterstützt?



# AP1: Ergebnisse, erste Welle: Szenarien: Community Participation



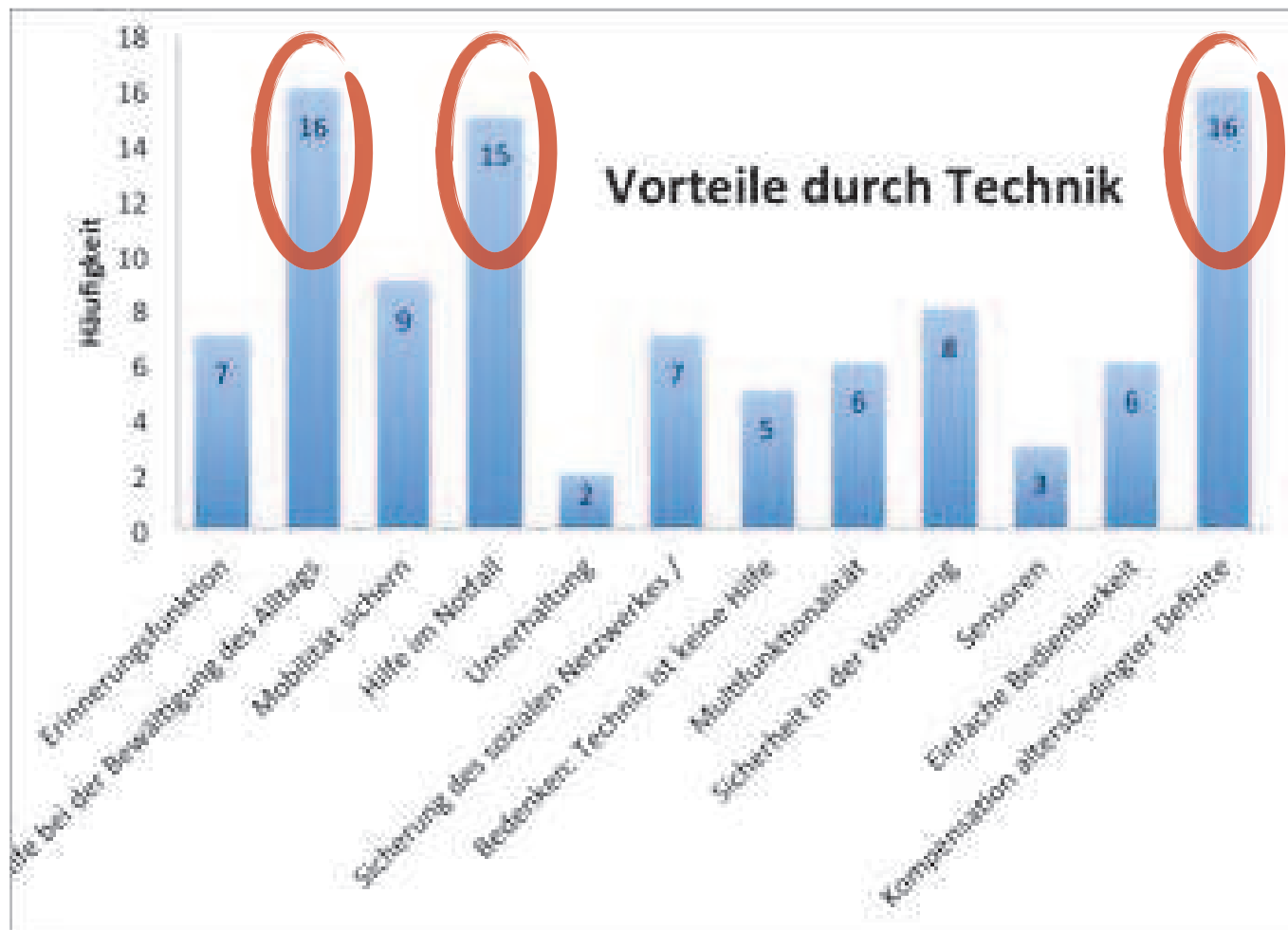
- wird als „mittelwichtig“ ( $M=7.7m$   $SD=2.7$ ,  $N=17$ ) angesehen
- Befragte engagieren sich vor allem in der Nachbarschaftshilfe und Vereinen / Organisationen
- Bei Unterstützung durch Technik werden vor allem Computer / Internet und Telefon genannt.
- Bei Unterstützung durch Menschen vor allem Vereine / Organisationen und Familie / Freunde.



# AP1: Ergebnisse, erste Welle: Szenarien: Anforderungen aus dem Umgang mit Technik



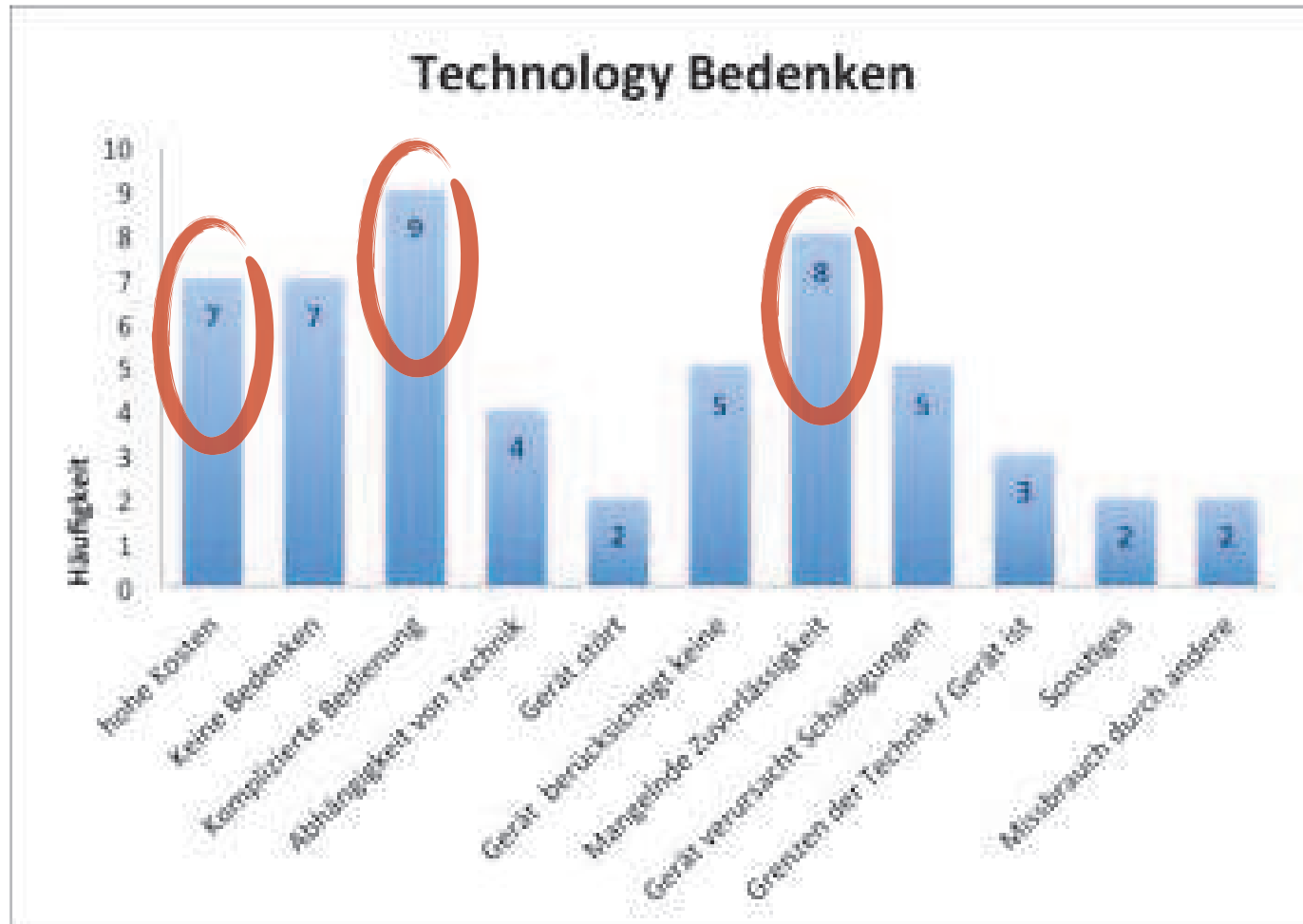
- Welche Erleichterungen oder Vorteile müsste eine solche Technik bringen?
- Was müsste dieses Gerät können?



# AP1: Ergebnisse, erste Welle: Szenarien: Anforderungen aus dem Umgang mit Technik



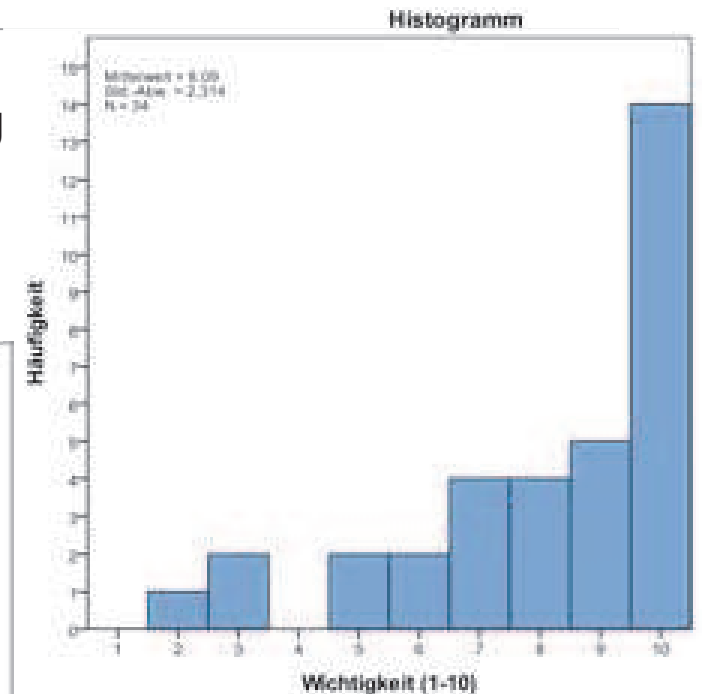
- Was wären Ihre größten Bedenken gegenüber diesem technischen Gerät?



# AP1: Ergebnisse, erste Welle: Szenarien: Anforderungen aus dem Umgang mit Technik



- Wie wichtig wäre Ihnen Unterstützung bei der Nutzung dieser Technik? (N=34)
- Wie könnte diese Unterstützung aussehen?



# AP1: Ergebnisse, erste Welle: Szenarien: Anforderungen aus dem Umgang mit Technik



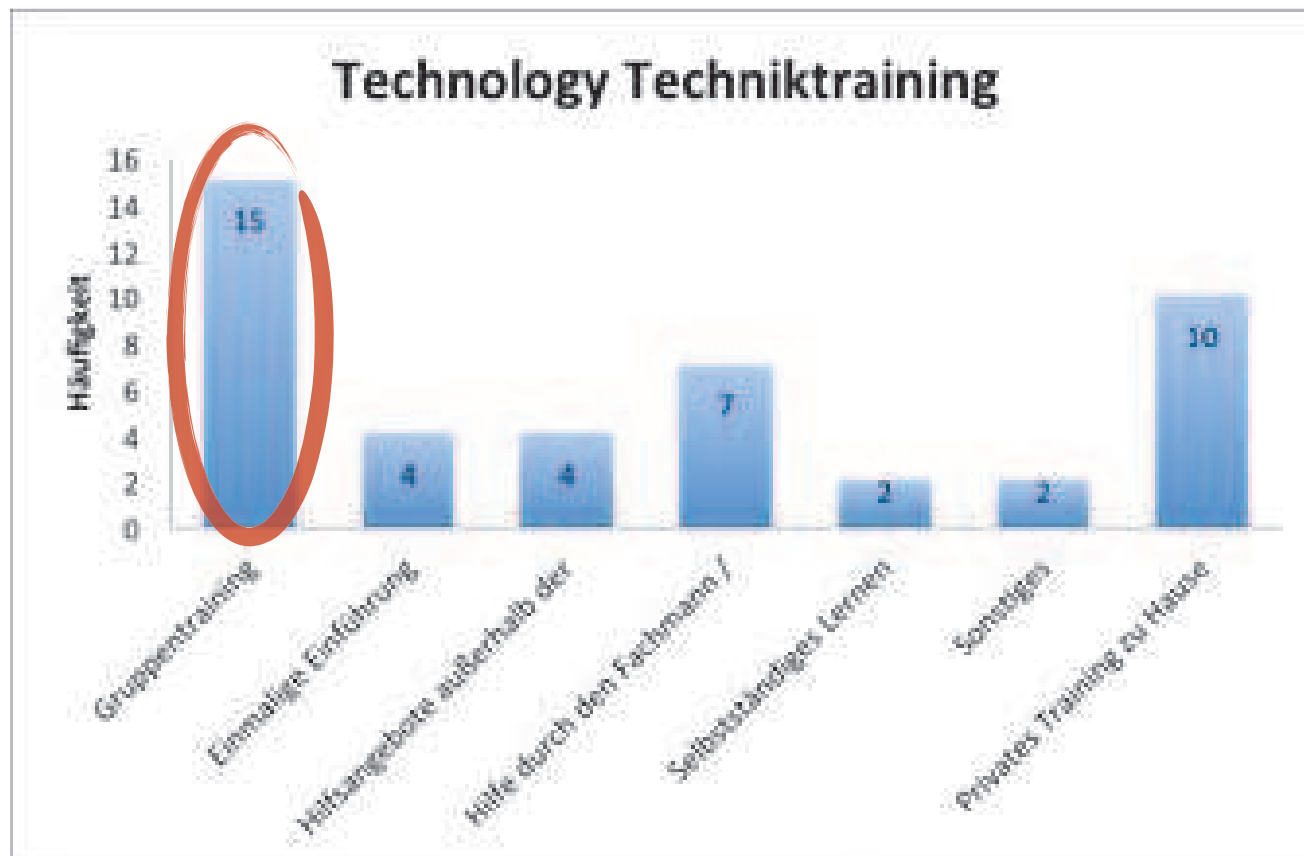
- Wer sollte der erste Ansprechpartner sein?



# AP1: Ergebnisse, erste Welle: Szenarien: Anforderungen aus dem Umgang mit Technik



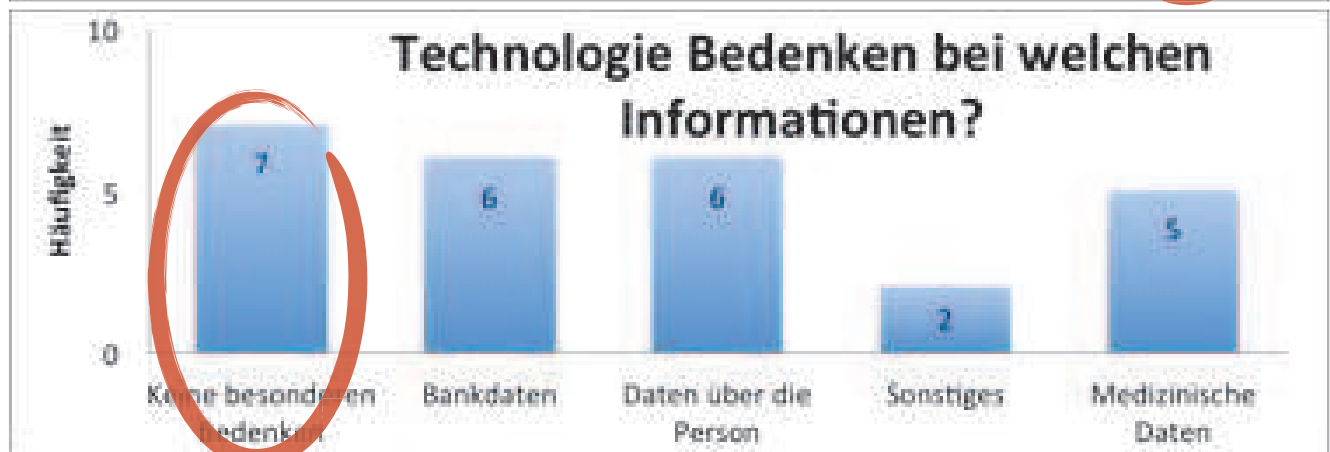
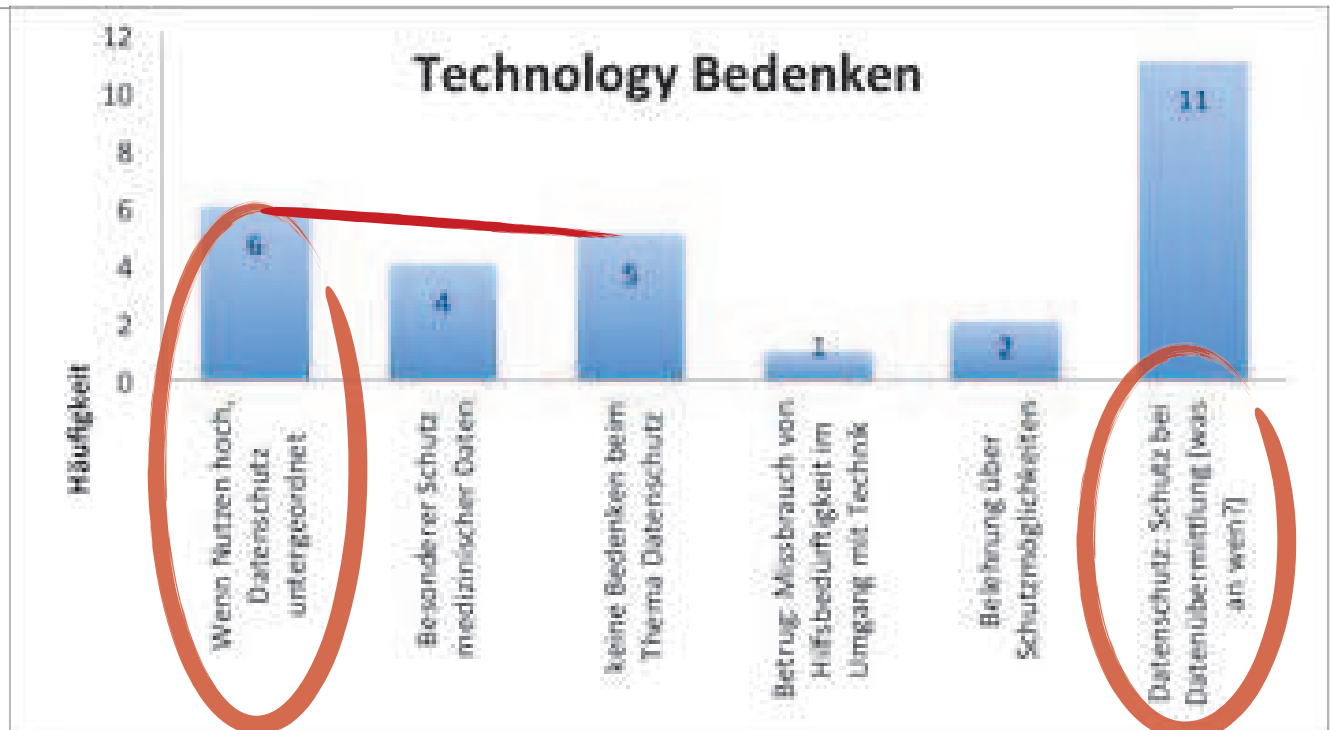
- Glauben Sie, Helmut würde sich einem kleinen „Techniktraining“ unterziehen, um die neue Technik selbst besser zu verstehen und nutzen zu können? => JA!
- Wie könnte so ein Training aussehen?



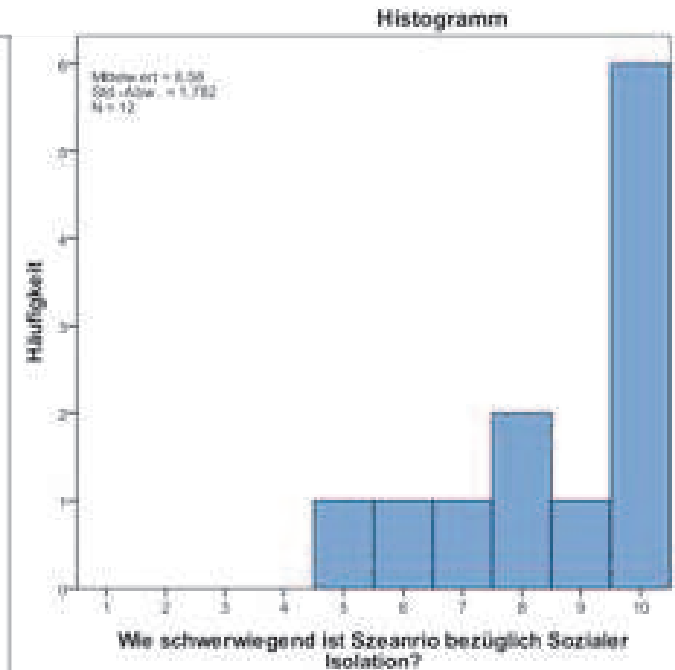
# AP1: Ergebnisse, erste Welle: Szenarien: Anforderungen aus dem Umgang mit Technik



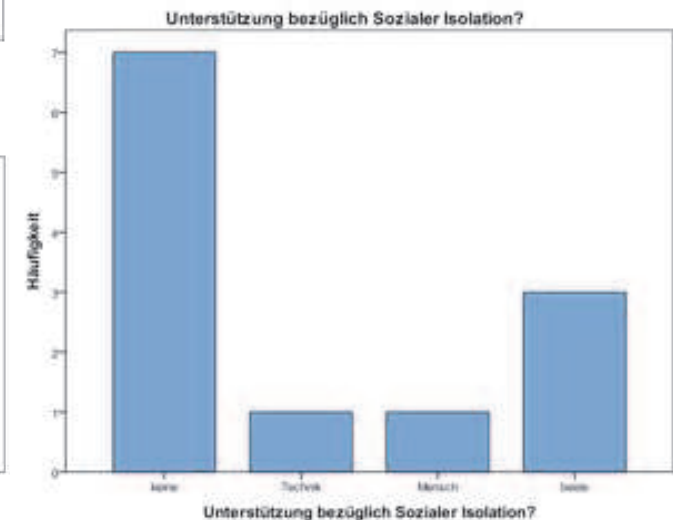
- erstaunlich geringe Bedenken; Diese scheinen sich dem Nutzen unterzuordnen...
- 



# AP1: Ergebnisse, erste Welle: Szenarien: Soziale Isolation und Einsamkeit

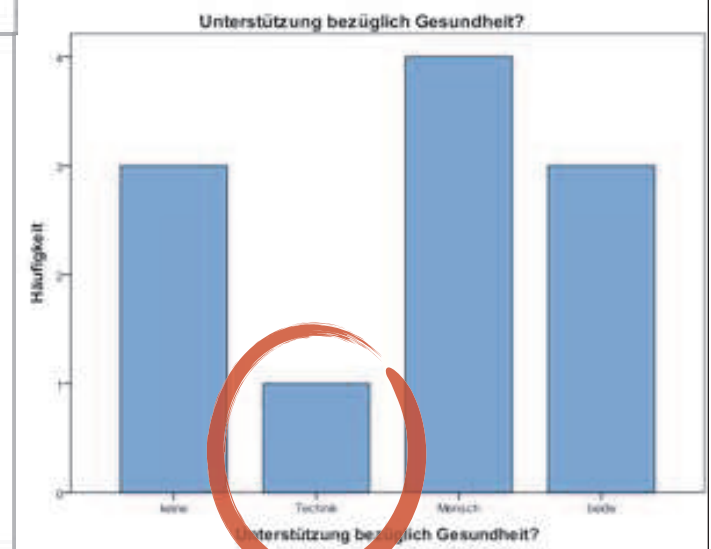
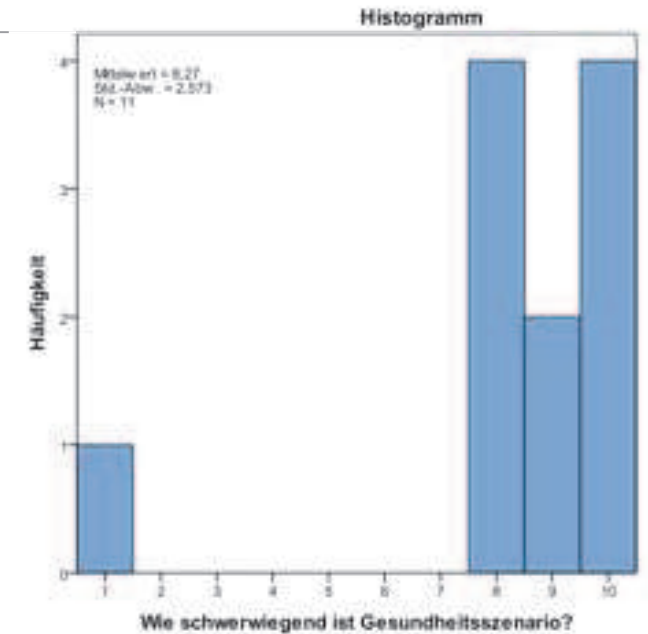


- Werden Sie momentan bei diesem Thema unterstützt?
  - überwiegend nicht  
=> Bedarf erkannt?
- Möchten Sie besser unterstützt werden? Durch Mensch/Technik?  
=> keine Antworten!  
=> nicht vorstellen können?



# AP1: Ergebnisse, erste Welle: Szenarien: Gesund und aktiv bleiben

- N=11



# AP1: Ergebnisse zweite Welle

---



- IL\_T = Techniksicht, Ergebnisse lagen bereits vor in Feng Office



Interview bei den „Silberfüchsen“

# AP1: Ergebnisse

## Stichprobe

---

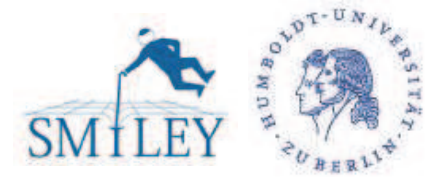


- Stichprobe
  - ▶ N=50, 14 männlich, 36 weiblich, Alter: 60 bis 90 Jahre, M=71; SD=7,4
  - ▶ Bildung: hoch, 17x Universität, 11x Fachhochschule, 13x Ausbildung
  - ▶ Durchschnittliche Wohndauer in aktueller Wohnung 29 Jahre (SD=17,8)
  - ▶ Für die Benutzung von Technik potentiell relevante körperliche Einschränkungen:
    - 45 von 50 (90%) befragten Interviewpartnern berichteten von visuellen Einschränkungen und trugen eine Brille
    - 35 von 50 befragten Interviewpartnern berichteten von akustischen Einschränkungen; 6 von Ihnen nutzten ein Hörgerät.
    - 18 von 50 befragten Interviewpartnern berichteten von motorischen Einschränkungen; nur 3 von Ihnen nutzten spezifische Hilfsmittel wie Rollstuhl, Rollator oder Gehstock

# AP1: Ergebnisse

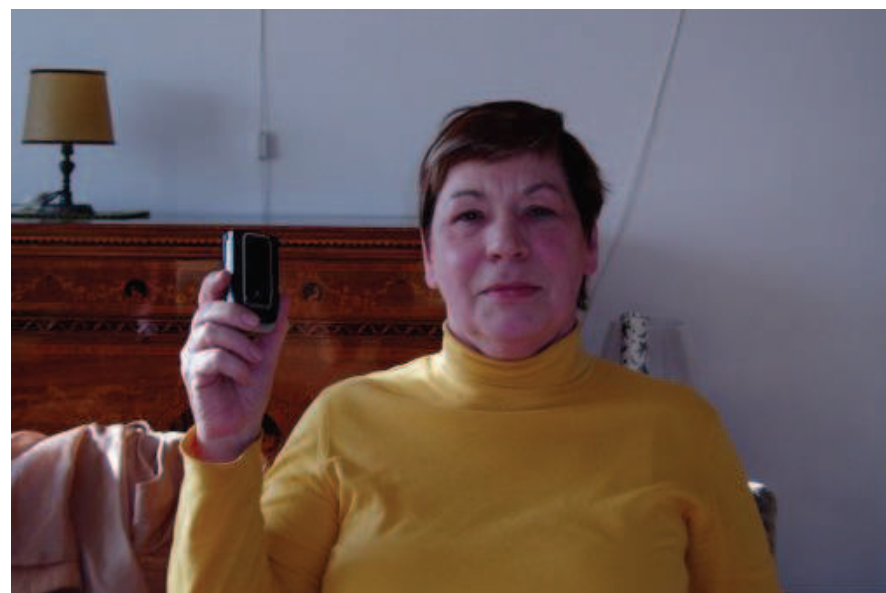
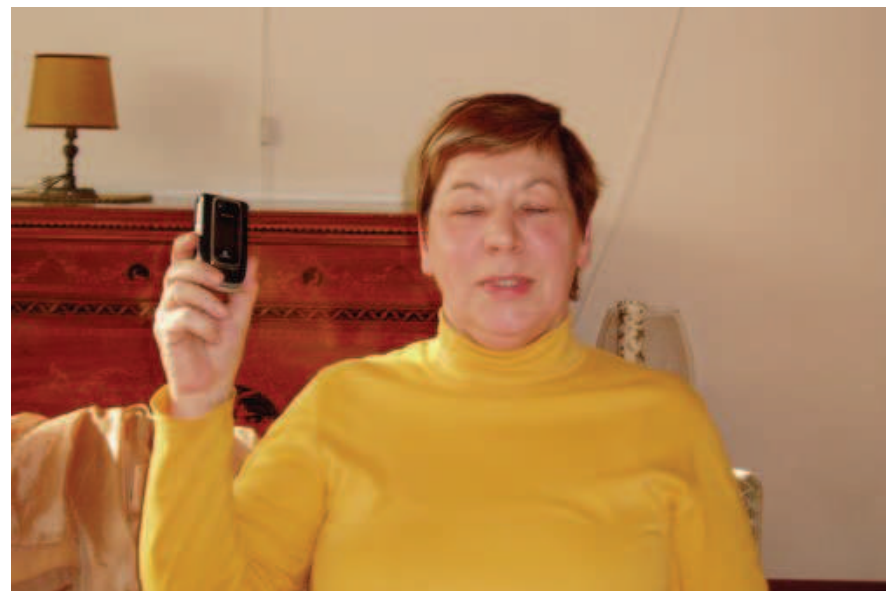
## Stichprobe

---



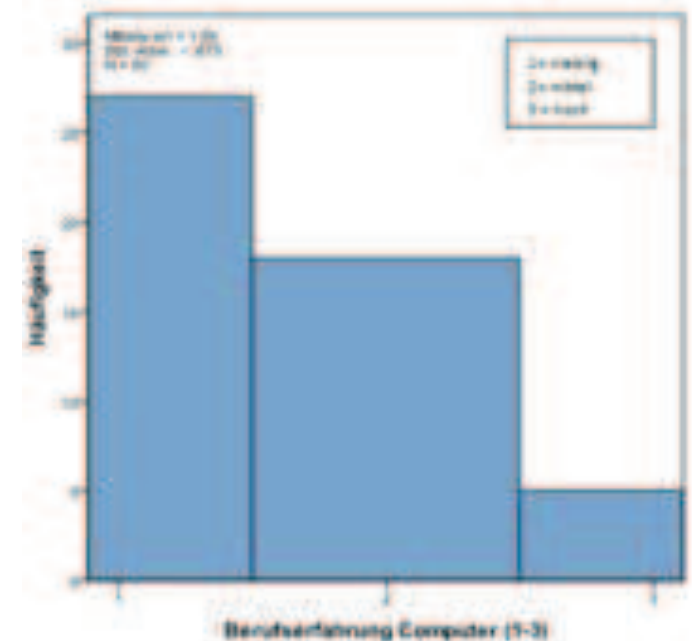
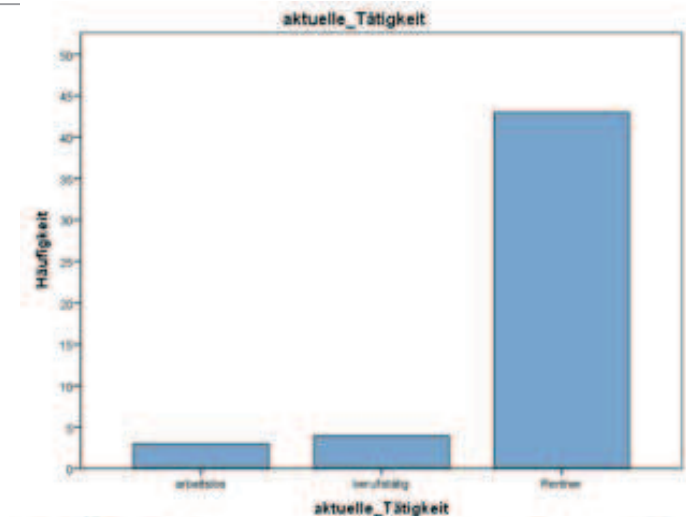
- Stichprobe
  - 27 der 50 befragten Personen leben allein, und zwar bereits zwischen 1 und 37 Jahre lang; die verbleibenden 23 Personen sind verheiratet oder leben in einer Partnerschaft; nur 2 der Befragten leben gemeinsam mit ihren Kindern oder Enkeln
  - Die Kontakthäufigkeit der Befragten mit anderen Menschen variiert stark und beträgt im Mittel 22 Kontakte pro Woche ( $M=21.5$ ,  $SD=22$ ,  $N=49$ )
- Diese und andere erfragte Merkmale könnten zur Segmentierung der SP in verschiedene Nutzergruppen herangezogen werden
  - allein lebend, Alter, PC-Erfahrung, Bildung
  - Welche Kriterien sind noch interessant?
- Interview-Impressionen:







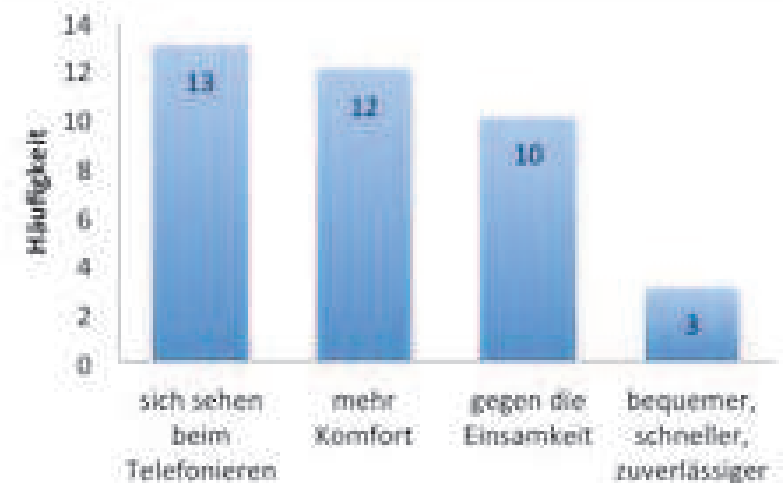
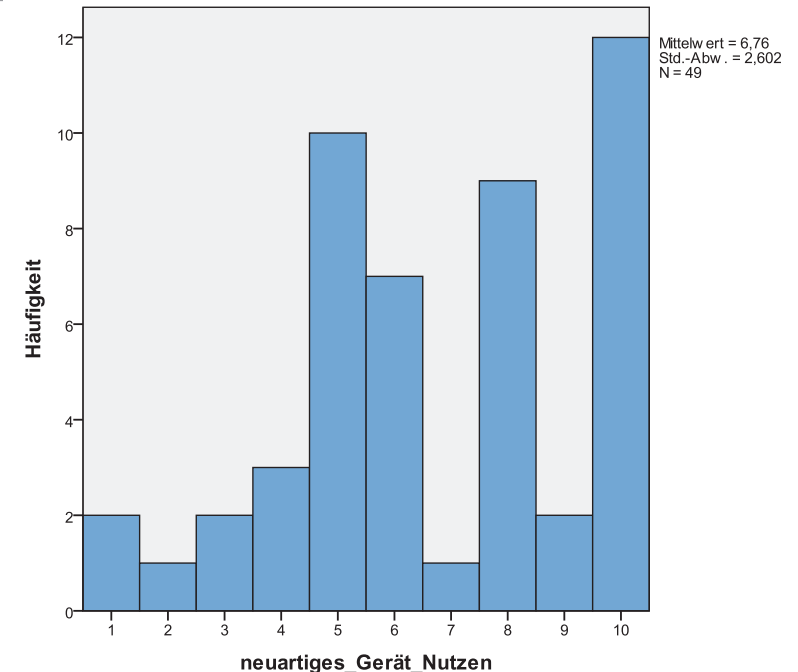
- Vpn sind überwiegend Rentner, relativ hoch gebildet mit einem Schwerpunkt in technischen Berufen und schätzen ihre eigene berufsbezogene Erfahrung im Umgang mit dem PC als niedrig bis mittel ein.



# sozialer Kontakt => globaler Nutzen

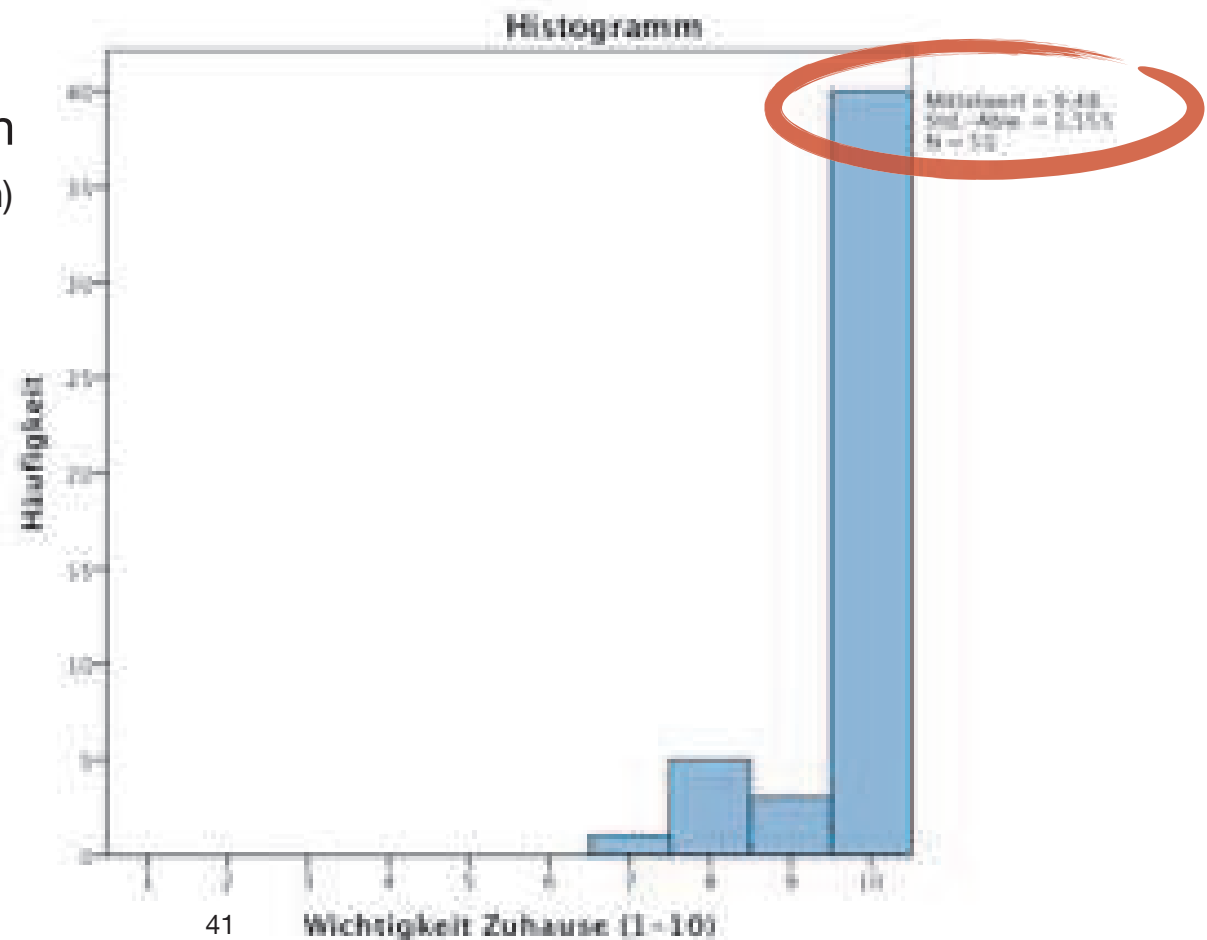


- „Mir genügt das Telefon!“ => Ist SMILEY unnütz?
- Auf die Frage: „Würden Sie gern häufiger Familie oder Freunde treffen?“ antworteten 20 mit ja und 30 mit nein!
- dennoch wurde bei der Frage 2.5: „Stellen Sie sich vor, es gäbe (neben dem Telefon noch) ein neuartiges Gerät, welches älteren Menschen ermöglicht, einfacher miteinander in Kontakt zu kommen“ der Nutzen überdurchschnittlich hoch eingeschätzt (M=6.8 SD=2.6, N=49).
- In der Vorstellung der Zielgruppe ist also noch Platz für die SMILEY-Ideen :-)
- Häufigste Begründungen für den Nutzen eines neuartigen Gerätes zur Kontaktaufnahme



# Gretchenfrage

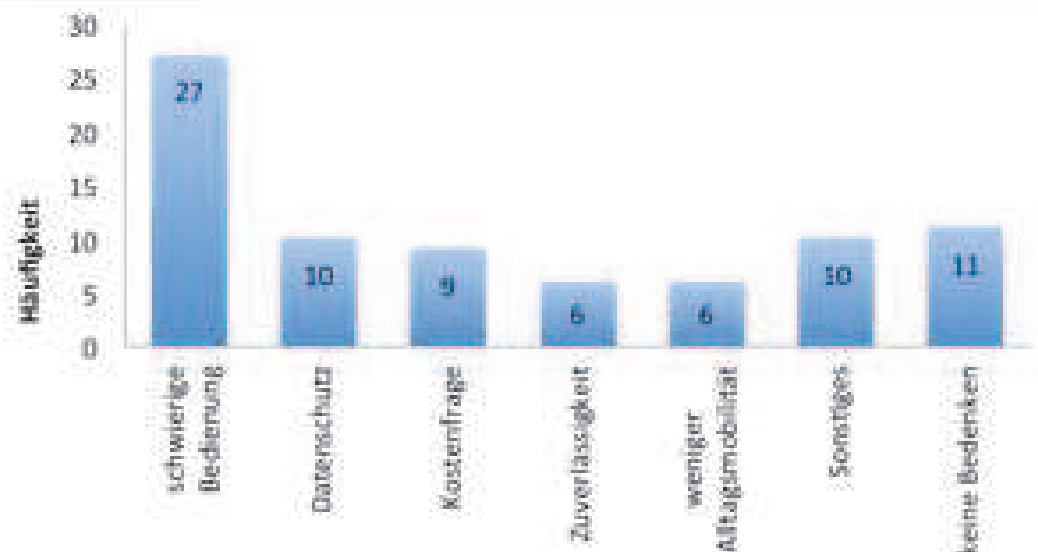
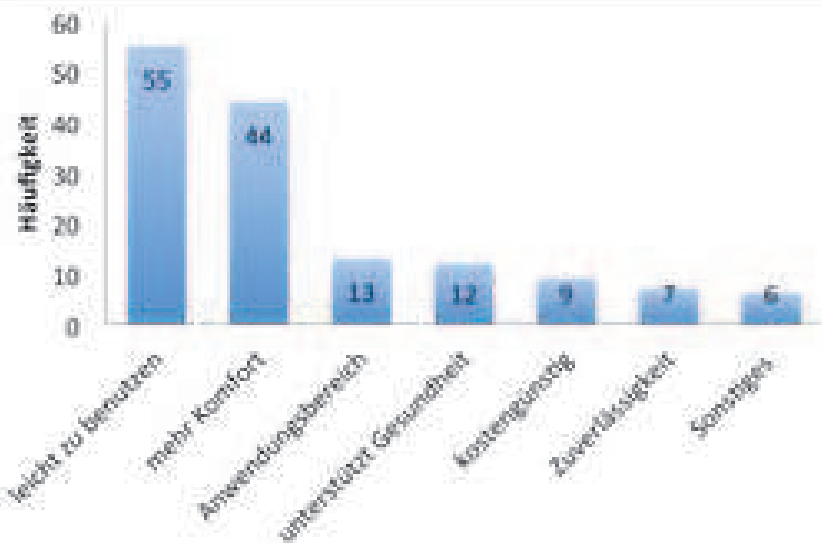
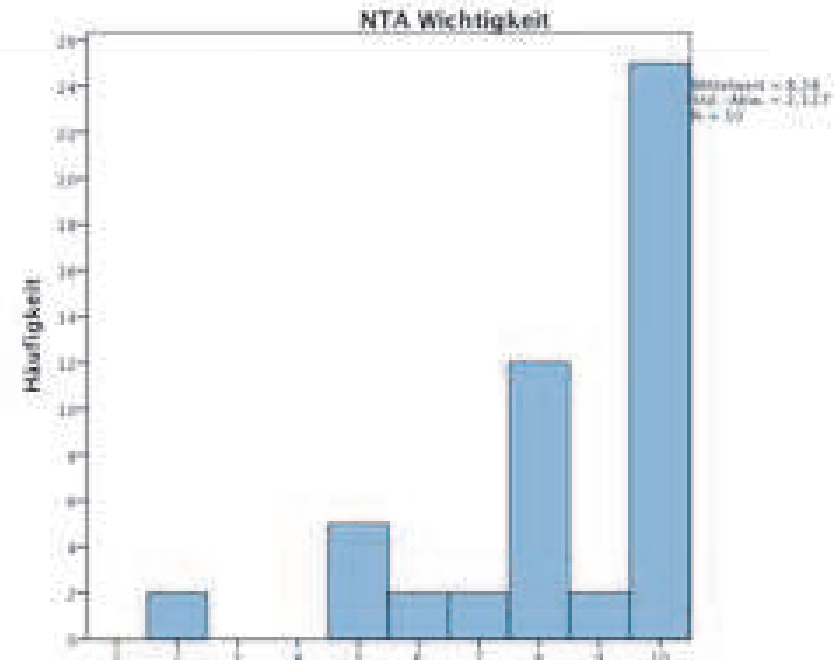
- Wie wichtig ist es Ihnen, so lange wie möglich in Ihrer Wohnung leben zu können? Antwort (auf einer Skala von 1 bis 10): 9,48 (SD=1,56; N=50)
- den meisten extrem wichtig!
- „Was sind dabei Ihre größten Sorgen“? (sortiert nach Nennungen)
  1. Gesundheitliche Probleme
  2. Abhängigkeit
  3. Verlust der Selbständigkeit
  4. Mobilität
  5. alleine sein
  6. Unsicherheit
  7. vertrautes Umfeld verlassen
  8. körperliche und geistige Fitness
  9. finanzielle Sorgen



# AP2: Ergebnisse, zweite Welle: Allgemeiner Teil



- Wie wichtig wäre Ihnen persönlich eine technische Unterstützung, die älteren Menschen hilft, länger unabhängig zuhause zu leben?
- „Wie müsste diese Technik Ihrer Meinung nach beschaffen sein, um wirklich nützlich zu sein?“
- „Was wären Ihre größten Bedenken gegenüber solcher Technik?“

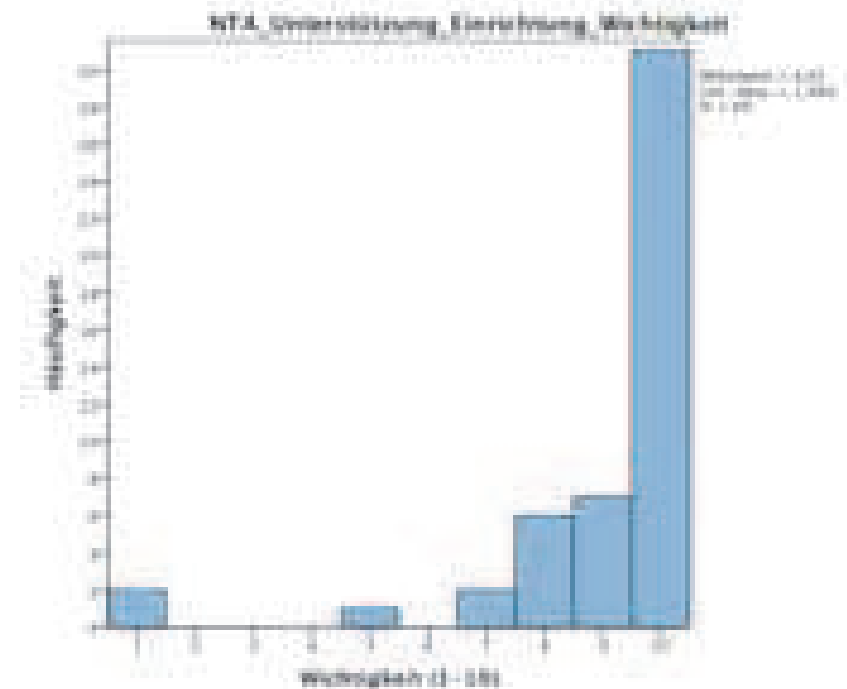
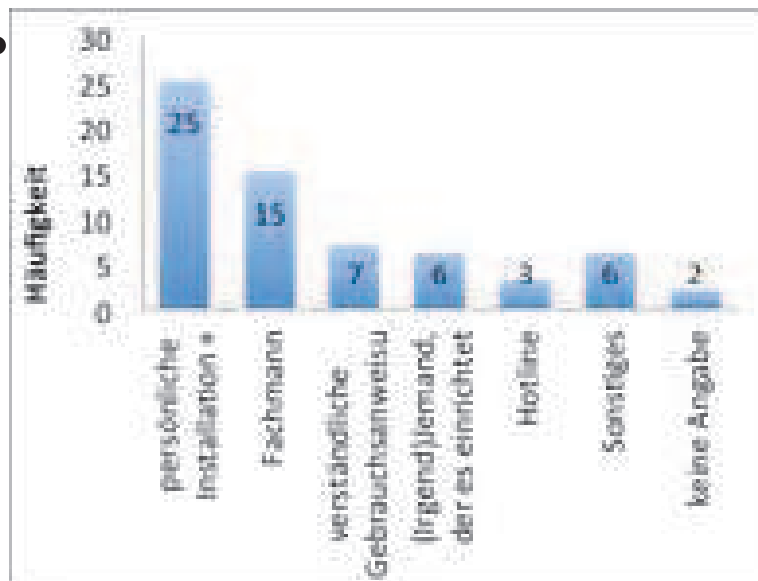


AP2: Ergebnisse, zweite Welle:

## AT: Unterstützung bei der Einrichtung

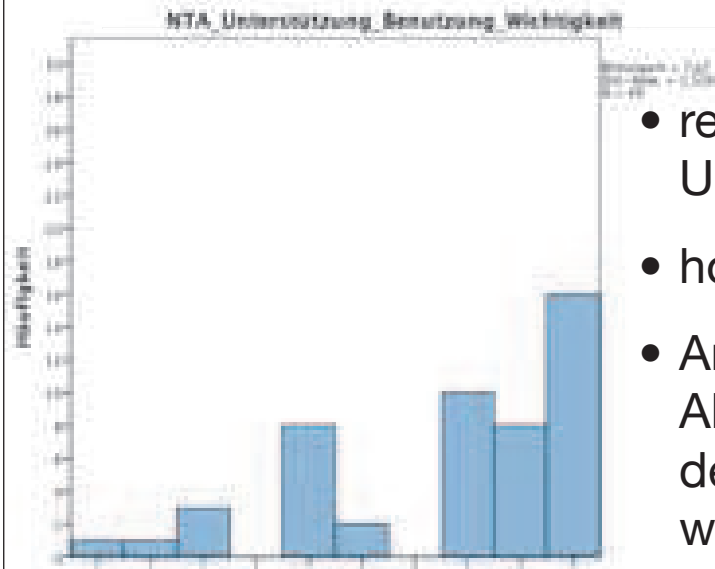


- Sehr wichtig! (M=9, SD=2, N=49)
- Wie? Die meisten Nennungen fallen in die Kategorien persönliche Installation + Einweisung vor Ort (25), Fachmann (15) und verständliche Gebrauchsanweisung (7).

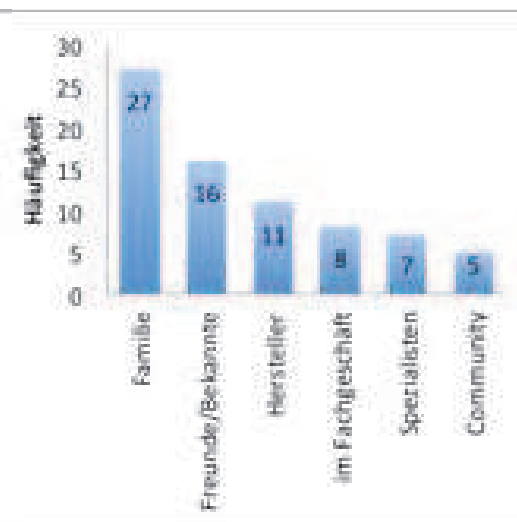
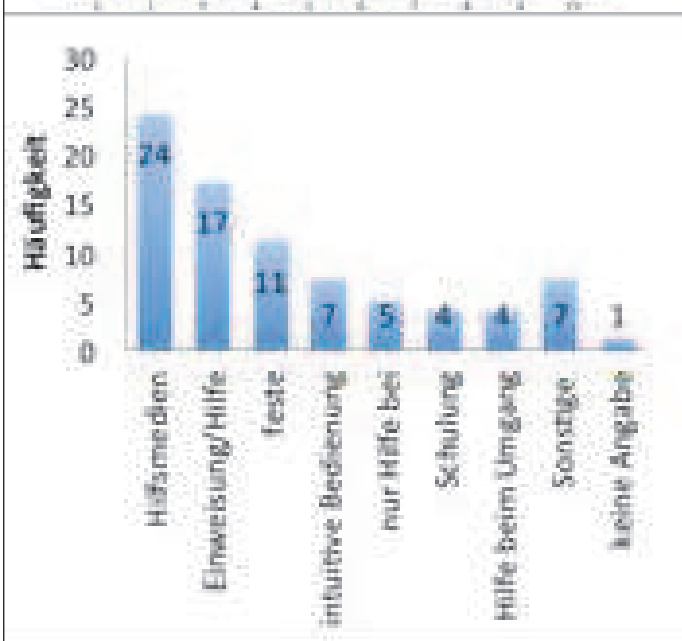
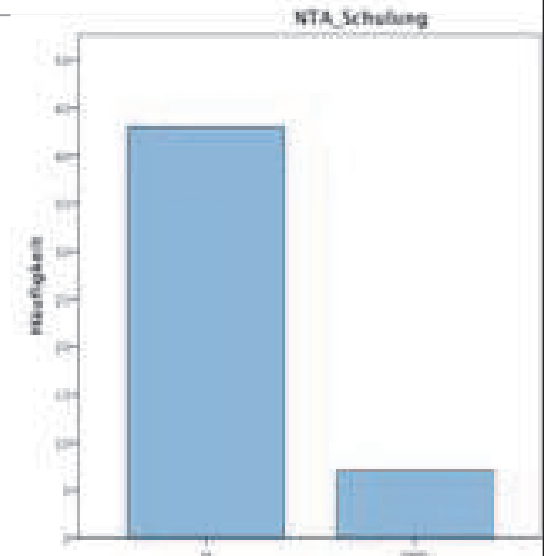


AP2: Ergebnisse, zweite Welle:

# AT: Unterstützung bei der Benutzung



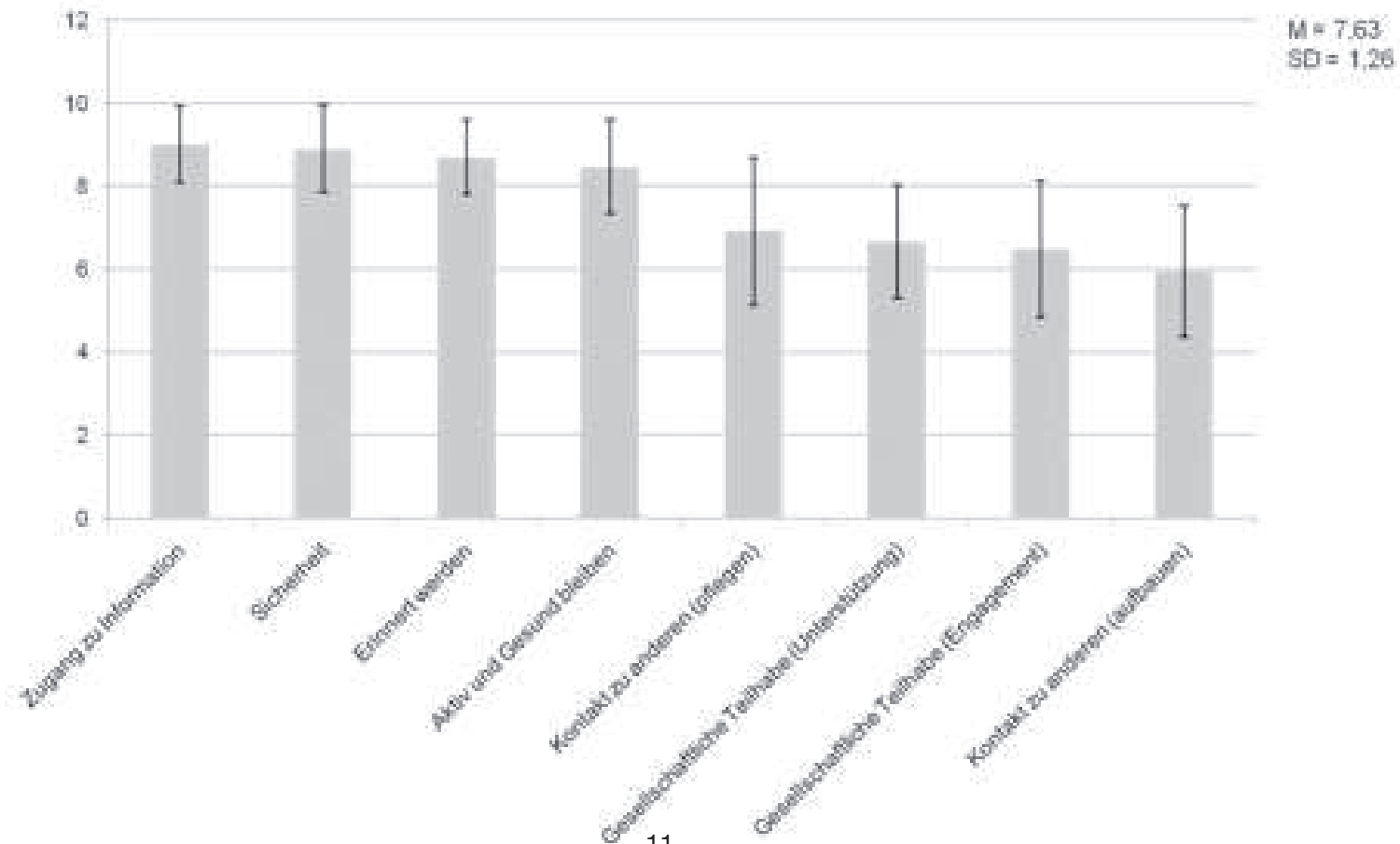
- rel. großer Wunsch nach Unterstützung in der Benutzung
- hohe Bereitschaft zu Schulung!
- An wen würden Sie sich im Allgemeinen für Unterstützung bei der Benutzung von Technik wenden?



# AP1: Ergebnisse zweite Welle



## Überblick über untersuchte Unterstützungsmöglichkeiten Wichtigkeit "Allgemeiner Einstieg" pro Bereich



# AP1: Ergebnisse zweite Welle

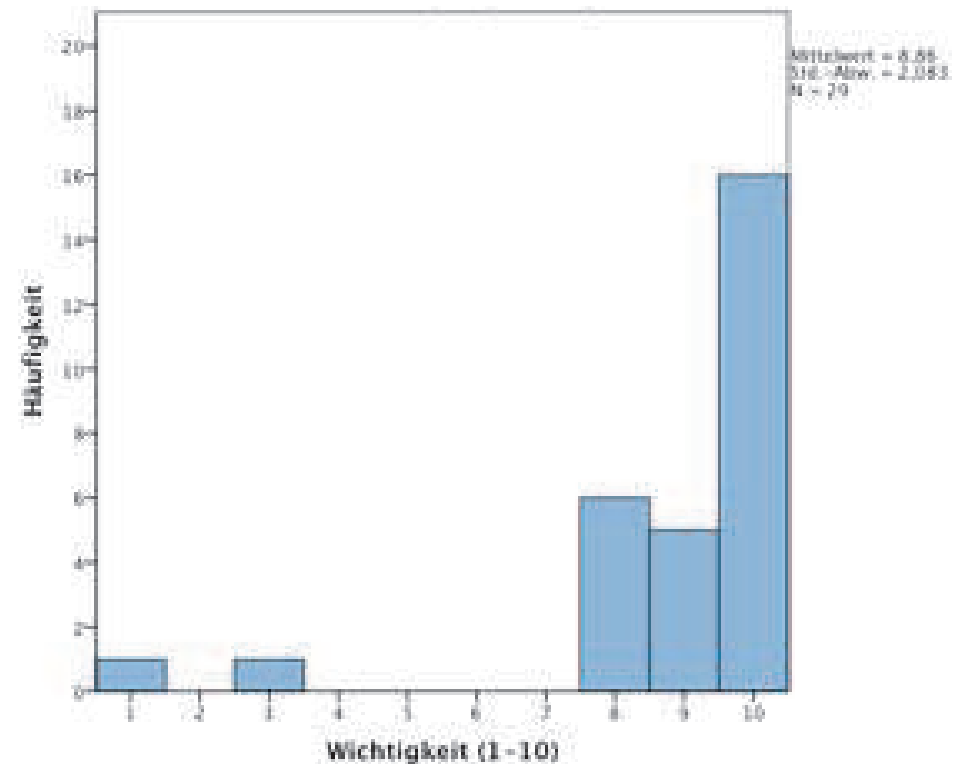
## (1) Zugang zu Informationen



*Stellen Sie sich vor, Sie suchen Informationen (z.B. Öffnungszeiten) über einen Facharzt, ein Amt oder ein bestimmtes Geschäft in Ihrer Umgebung und können diese auf einen Blick sehen.*

→ Einschätzung der Wichtigkeit dieser  
Möglichkeit: **sehr hoch**

M = 8.86, SD = 2.08, N = 29



# AP1: Ergebnisse zweite Welle

## (1) Zugang zu Informationen

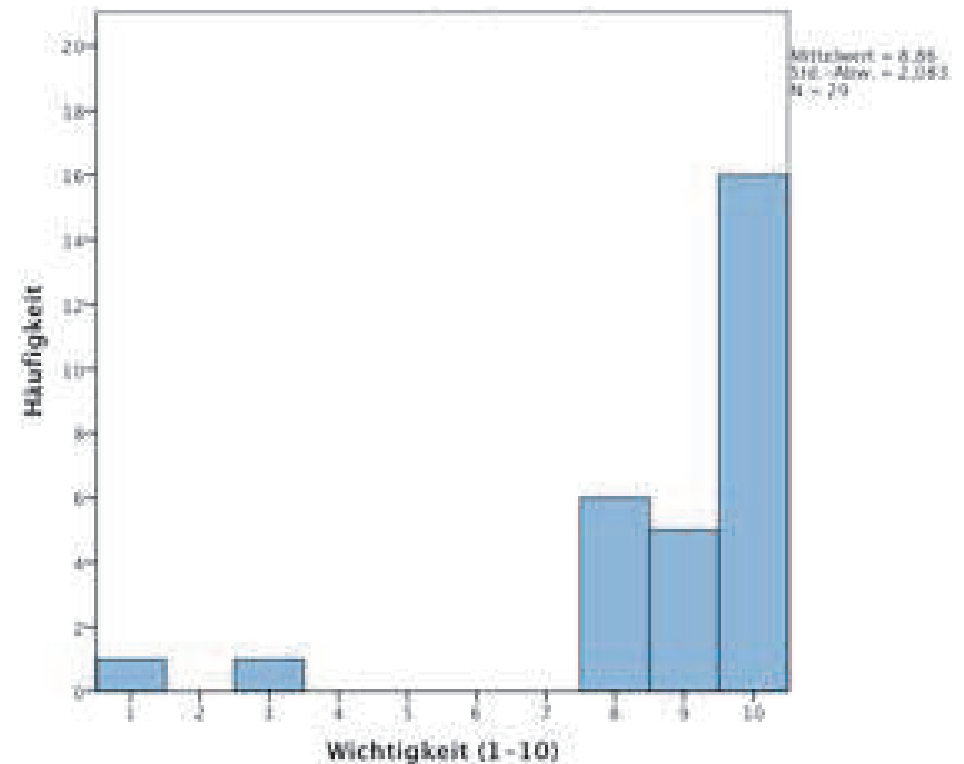


*Stellen Sie sich vor, Sie hätten die Möglichkeit, ein speziell für ältere Menschen zugeschnittenes Informationsangebot zu nutzen.*

→ Einschätzung der Wichtigkeit dieser Möglichkeit: **sehr hoch**

M = 8.59, SD = 2.791, N = 27

→ Vier Personen gaben als Urteil **unwichtig** ab.



# AP1: Ergebnisse zweite Welle

## (1) Zugang zu Informationen

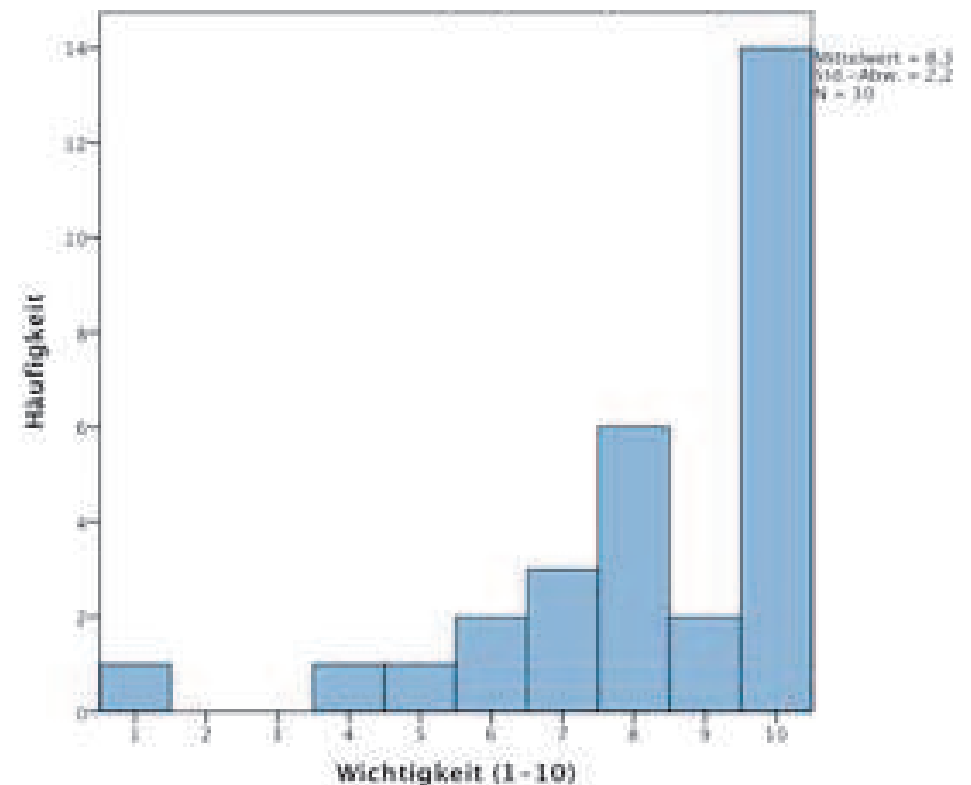


*Stellen Sie sich vor, Sie hätten zuhause jederzeit Zugang zum Internet.*

→Einschätzung der Wichtigkeit dieser  
Möglichkeit: **hoch**

$M = 8,3$ ,  $SD = 2,20$ ,  $N = 30$

Idee zum Schichten der SP:  
Wie viele davon hatten schon  
einen Computer zu Hause und  
auch schon einen  
Internetanschluss?



# AP1: Ergebnisse zweite Welle

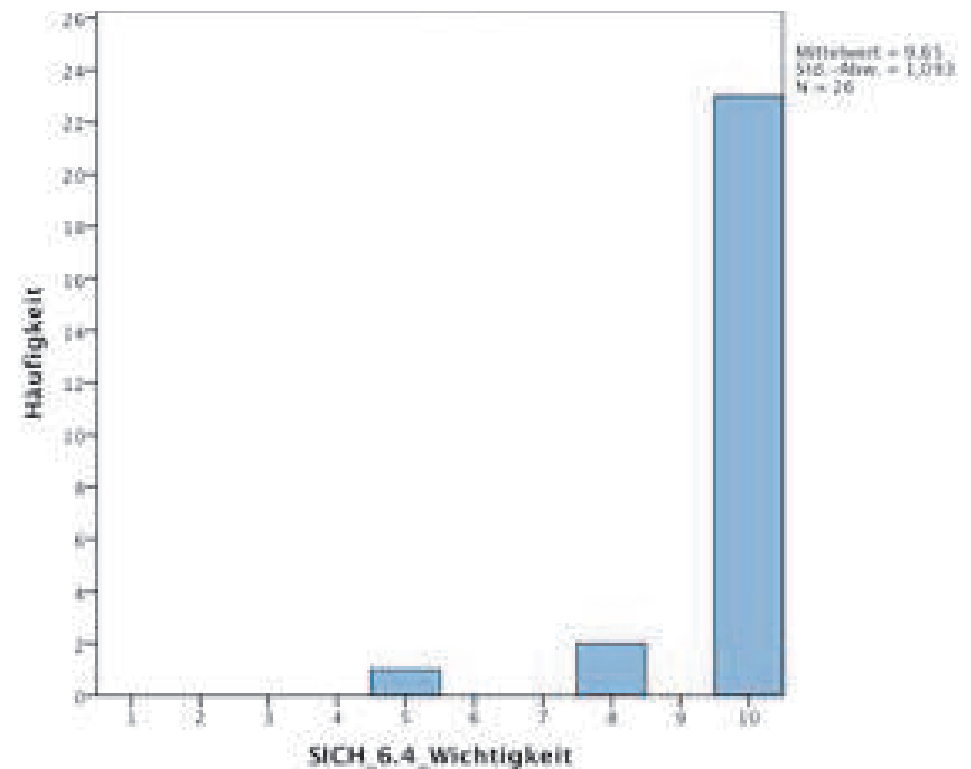
## (2) Sicherheit



*Stellen Sie sich vor, gesundheitliche Notfälle würden automatisch erkannt werden.*

→ Einschätzung der Wichtigkeit einer solchen Möglichkeit: **sehr hoch**  
 $M = 9,65$ ,  $SD = 1,09$ ,  $N = 26$

Hatten einige dies schon?  
Danach schichten.



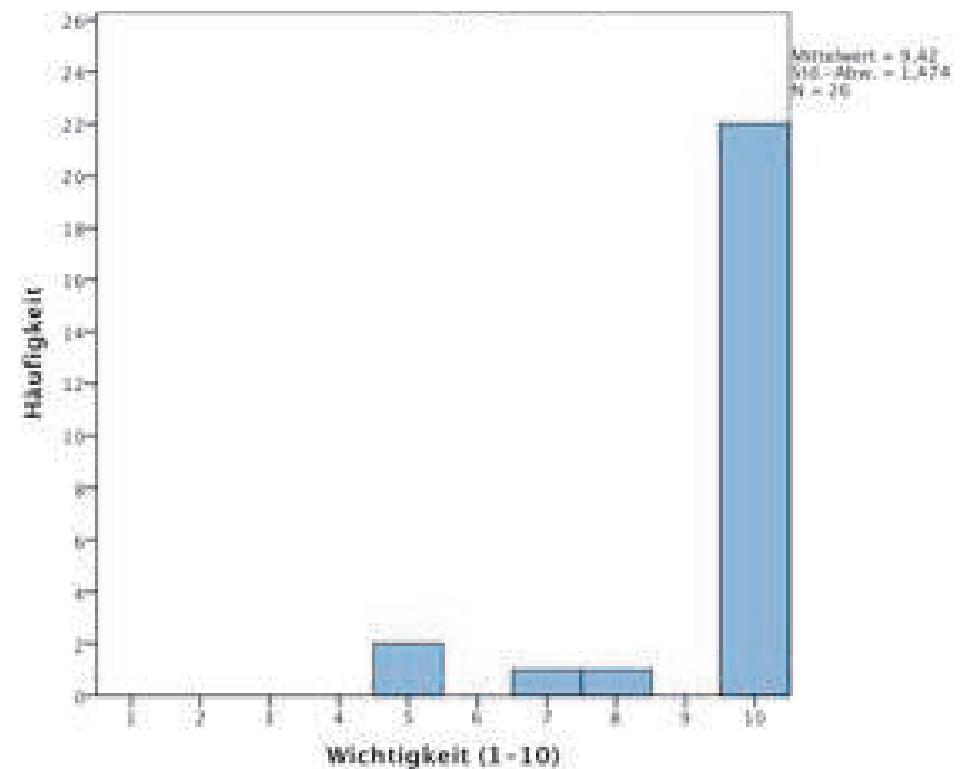
# AP1: Ergebnisse zweite Welle

## (2) Sicherheit



*Stellen Sie sich vor, Sie würden vor drohenden Schäden wie Feuer oder einem Rohrbruch in der Wohnung gewarnt werden.*

→ Einschätzung der Wichtigkeit einer solchen Möglichkeit: **sehr hoch**  
 $M = 9,42$ ,  $SD = 1,47$ ,  $N = 26$



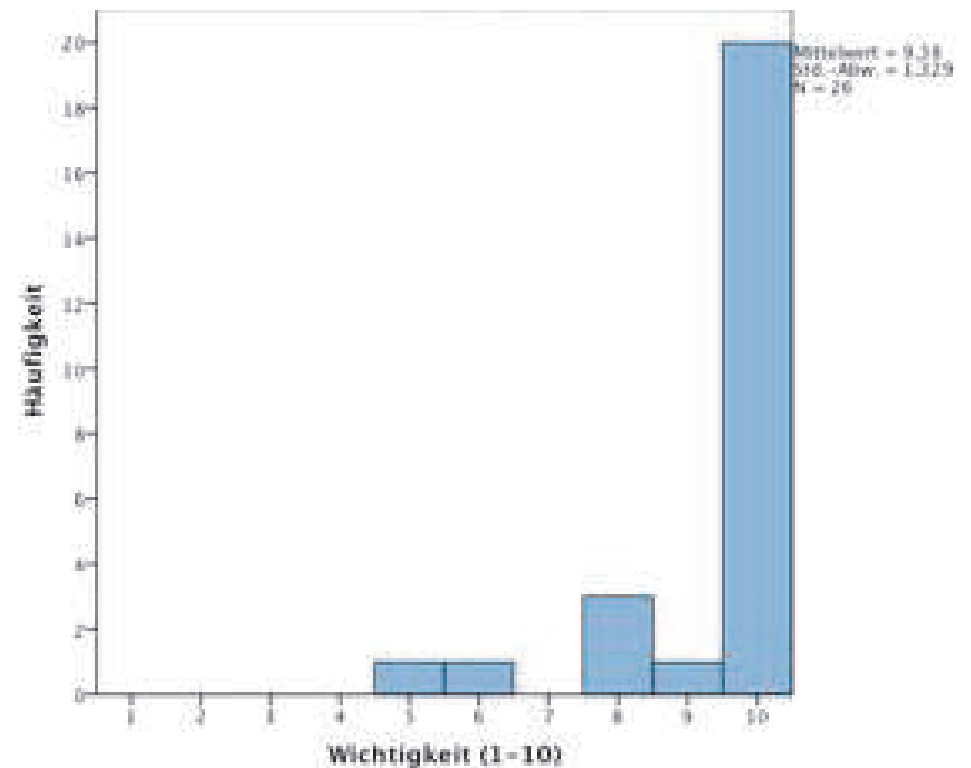
# AP1: Ergebnisse zweite Welle

## (2) Sicherheit



*Stellen Sie sich vor, wenn Sie Ihre Wohnung verlassen, schalten sich alle versehentlich angeschlossenen Geräte aus.*

→ Einschätzung der Wichtigkeit einer solchen Möglichkeit: **sehr hoch**  
 $M = 9,38$ ,  $SD = 1,33$ ,  $N = 26$



# AP1: Ergebnisse zweite Welle

## (3) Erinnert werden



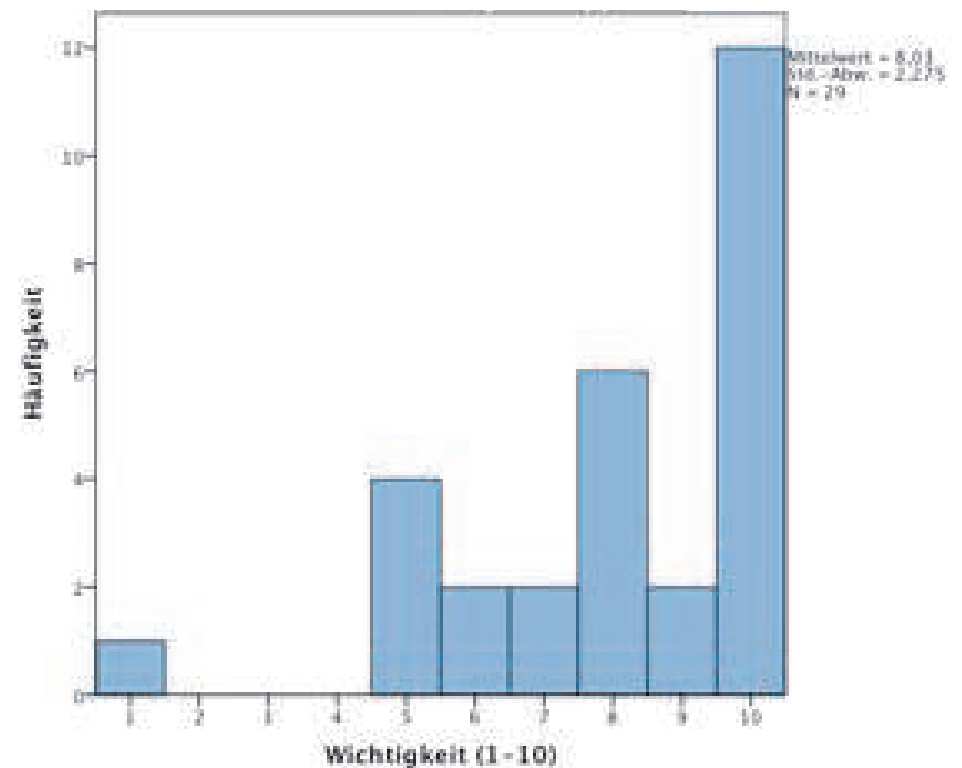
*Stellen Sie sich vor, Sie würden automatisch genau in der Situation an etwas erinnert werden, in der Sie die Erinnerung benötigen, z.B. Briefmarken kaufen, wenn Sie an der Post vorbeikommen oder den Schlüssel mitzunehmen, bevor Sie das Haus verlassen.*

→ Einschätzung der Wichtigkeit einer solchen Möglichkeit: **hoch**

M = 8,03, SD = 2,28, N = 29

Warum haben hier nicht alle mit 10 geantwortet?

Welche Merkmale haben die Probanden, die hier keine 10 vergeben haben?



# AP1: Ergebnisse zweite Welle

(3) Erinnert werden

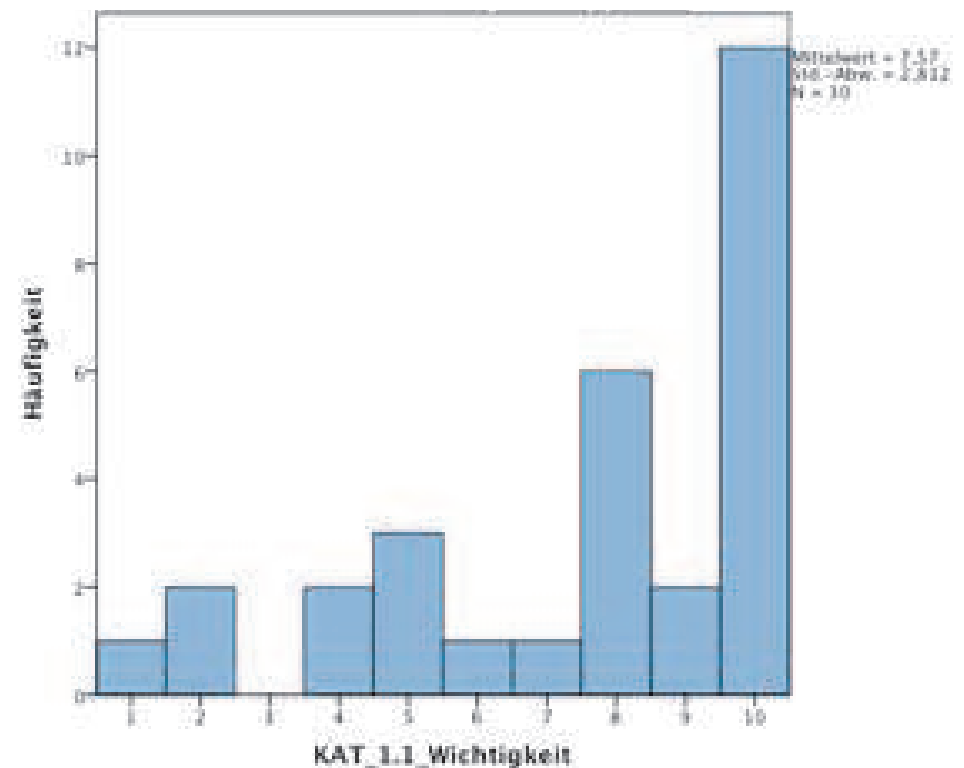


*Stellen Sie sich vor, Sie würden bei der Planung Ihrer Verabredungen unterstützt und an wichtige Termine erinnert werden.*

→ Einschätzung der Wichtigkeit einer solchen Möglichkeit: **hoch**

M = 7,60, SD = 2,81, N = 30

Welche Merkmale haben die Probanden, die hier keine 10 vergeben haben?



# AP1: Ergebnisse zweite Welle

(3) Erinnert werden

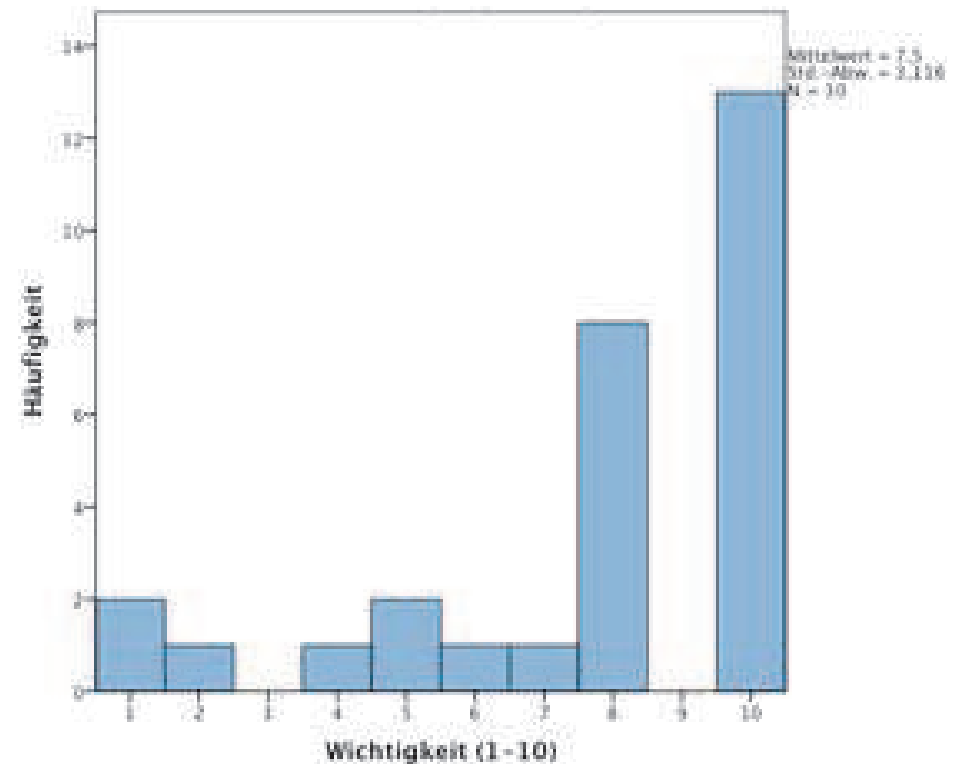


*Stellen Sie sich vor, Sie könnten sich in Ihrer Wohnung jederzeit anzeigen lassen, wo sich wichtige Gegenstände wie Ihre Schlüssel oder Ihre Brille befinden.*

→ Einschätzung der Wichtigkeit einer solchen Möglichkeit: **hoch**

$M = 7,50$ ,  $SD = 3,12$ ,  $N = 30$

Welche Merkmale haben die Probanden, die hier keine 10 vergeben haben?



# AP1: Ergebnisse zweite Welle

## (4) Aktiv und Gesund bleiben

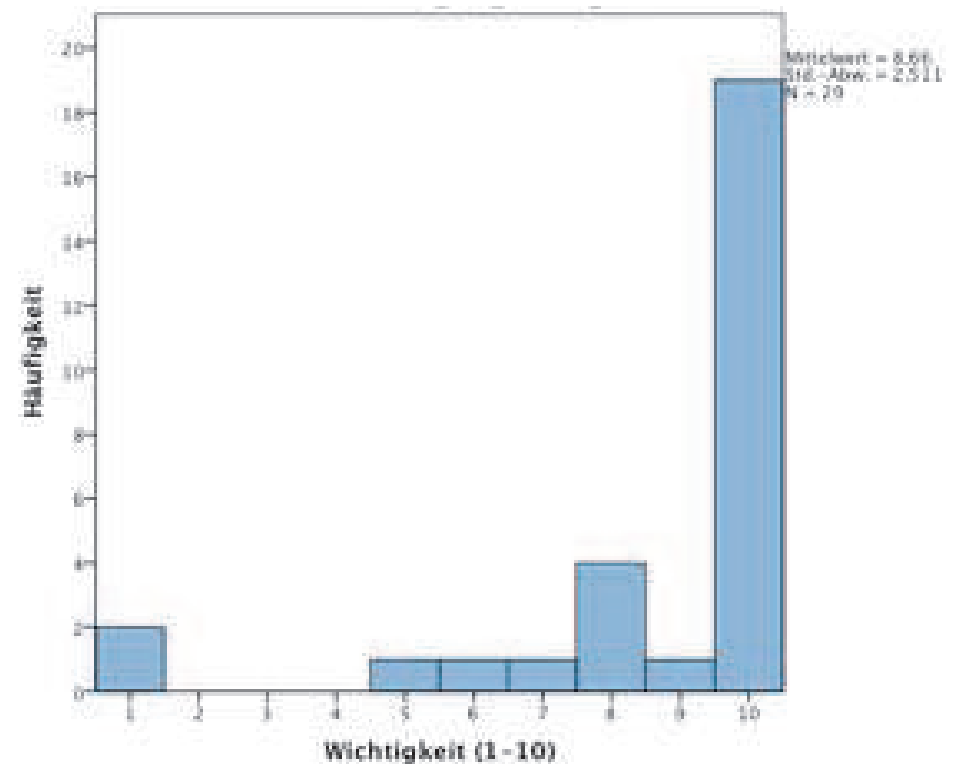


*Stellen Sie sich vor, Ihr Arzt könnte sich auf einen Blick detailliert über Ihren Gesundheitszustand informieren.*

→ Einschätzung der Wichtigkeit einer solchen Möglichkeit: **sehr hoch**

M = 8,66, SD = 2,51, N = 29

Welche Merkmale haben die Probanden, die hier keine 10 vergeben haben?



# AP1: Ergebnisse zweite Welle

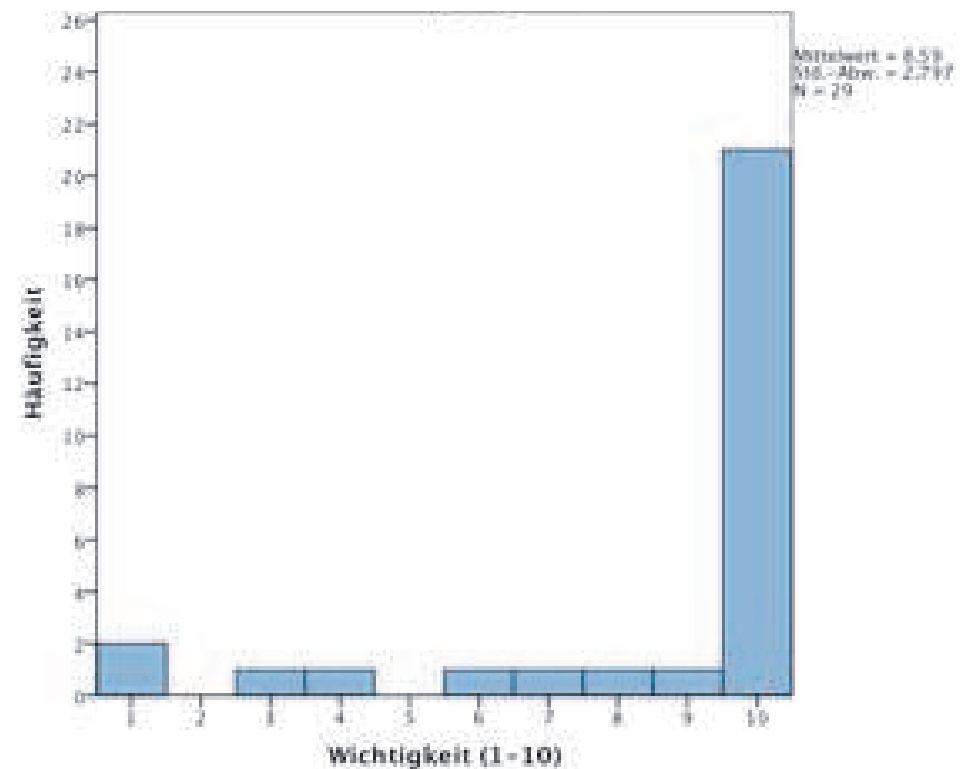
## (4) Aktiv und Gesund bleiben



*Stellen Sie sich vor, Ihr Arzt könnte Sie gegebenenfalls anschließend direkt kontaktieren.*

→ Einschätzung der Wichtigkeit einer solchen Möglichkeit: **sehr hoch**  
 $M = 8,59$ ,  $SD = 2,80$ ,  $N = 29$

Welche Merkmale haben die Probanden, die hier keine 10 vergeben haben?



# AP1: Ergebnisse zweite Welle

## (4) Aktiv und Gesund bleiben

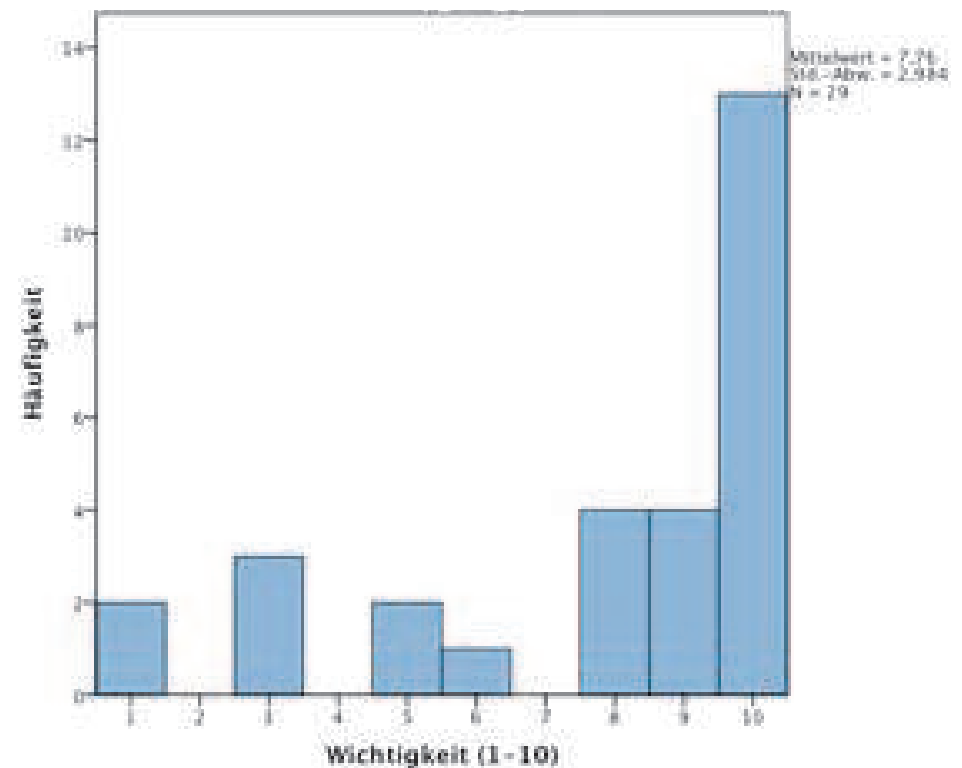


*Stellen Sie sich vor, Sie könnten auf einen Blick detailliert über Ihren körperlichen Zustand informiert werden.*

→ Einschätzung der Wichtigkeit einer solchen Möglichkeit: **hoch**

M = 7,76, SD = 2,98, N = 29

Welche Merkmale haben die Probanden, die hier keine 10 vergeben haben?



# AP1: Ergebnisse zweite Welle

## (5) Kontakt zu anderen

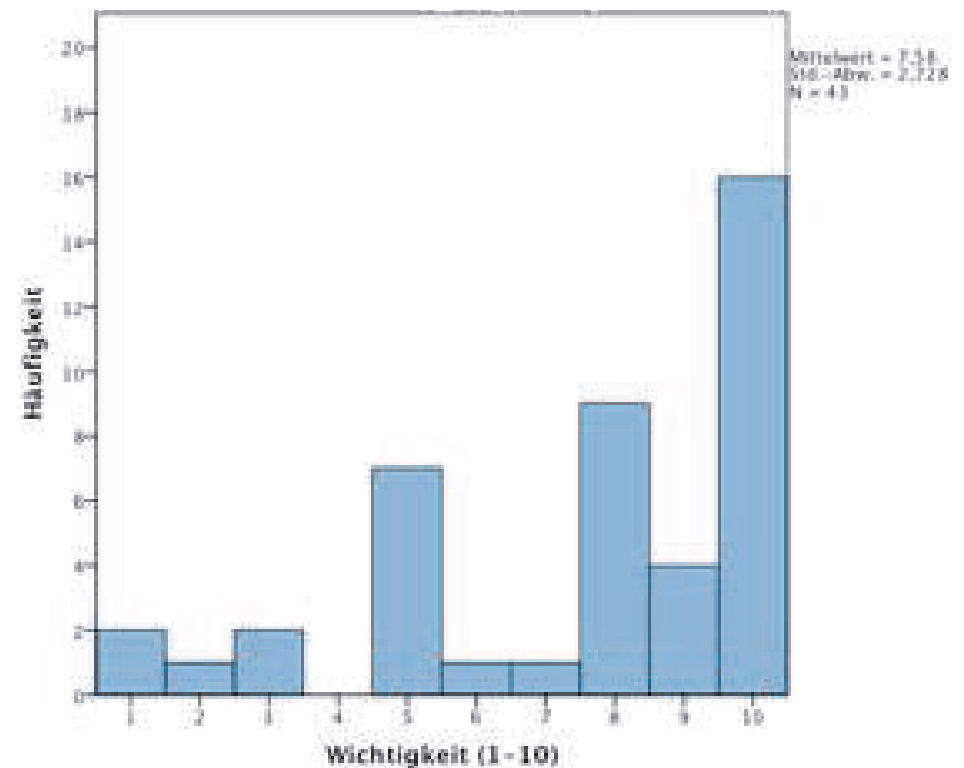


*Stellen Sie sich vor, Sie könnten von zuhause aus mit Menschen in Kontakt treten, die ähnliche Interessen haben wie Sie.*

→ Einschätzung der Wichtigkeit einer solchen Möglichkeit: **hoch**

$M = 7,60$ ,  $SD = 2,70$ ,  $N = 43$

Welche Merkmale haben die Probanden, die hier keine 10 vergeben haben?



# AP1: Ergebnisse zweite Welle

## (5) Kontakt zu anderen

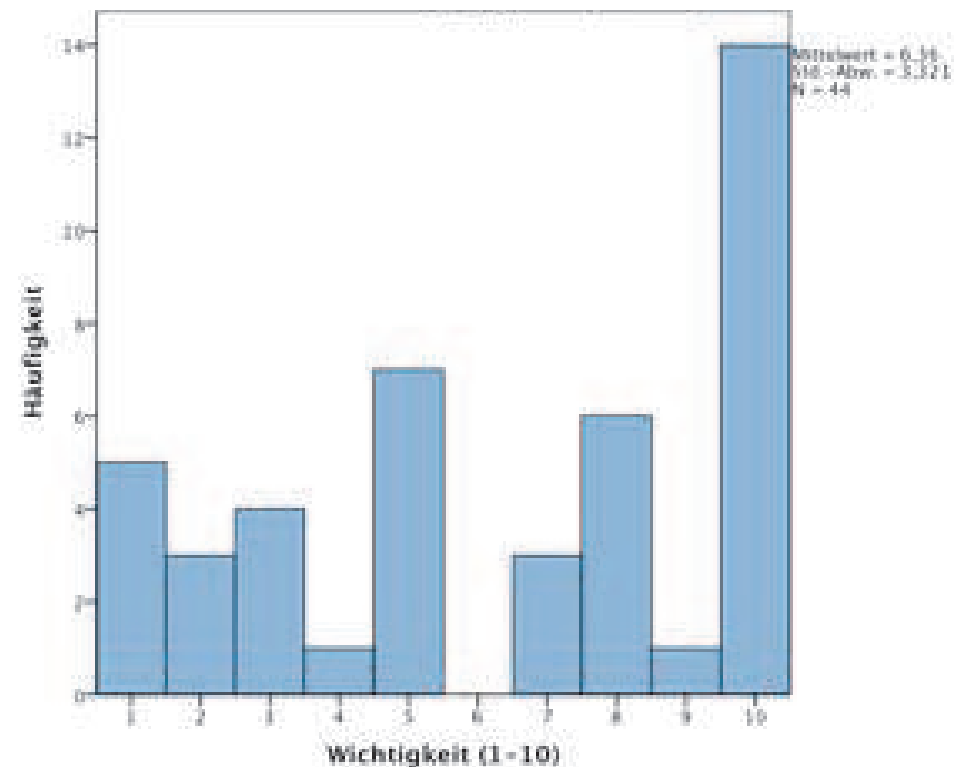


*Stellen Sie sich vor, Sie könnten von zuhause aus auf einem Blick sehen, welche Ihrer Freunde gerade Zeit und Lust auf einen gemeinsamen Spaziergang, Kaffee trinken, etc. hat.*

→ Einschätzung der Wichtigkeit einer solchen Möglichkeit: **mittelhoch**

$M = 6,36$ ,  $SD = 3,32$ ,  $N = 44$

Diese Frage scheint zu polarisieren.  
Worin liegt dies begründet?



# AP1: Ergebnisse zweite Welle

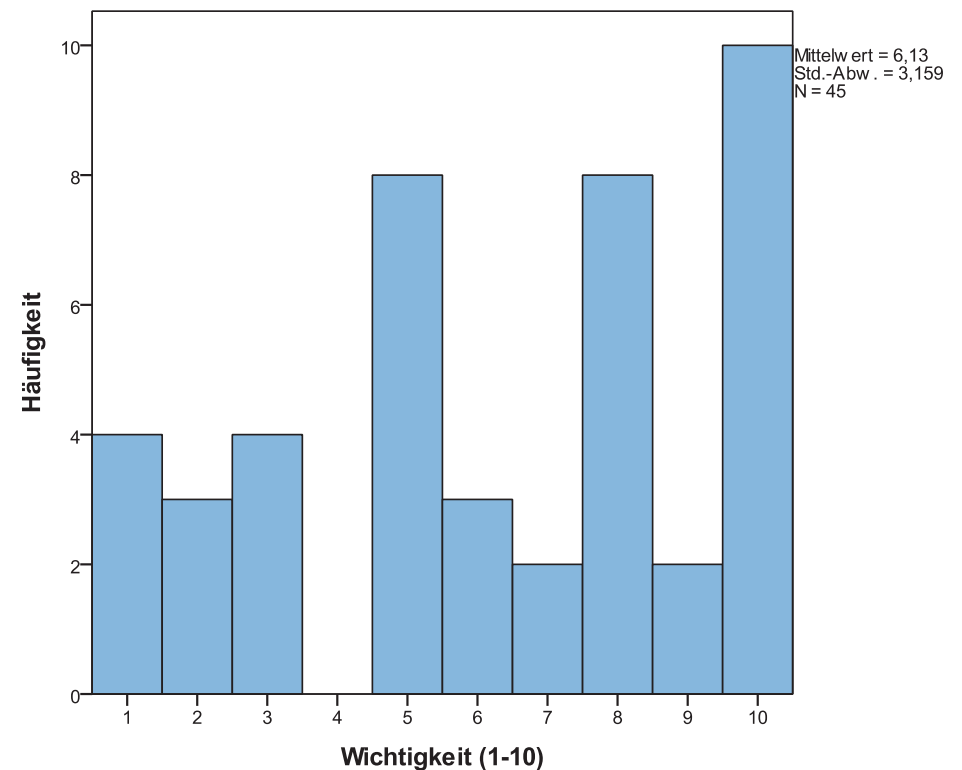
## (5) Kontakt zu anderen



*Stellen Sie sich vor, Sie könnten Ihre Gesprächspartner beim Telefonieren auch sehen.*

→ Einschätzung der Wichtigkeit einer solchen Möglichkeit: **mittelhoch**  
 $M = 6,13$ ,  $SD = 3,16$ ,  $N = 44$

Wer von den Vpn nutzt denn jetzt schon Skype?



# AP1: Ergebnisse zweite Welle

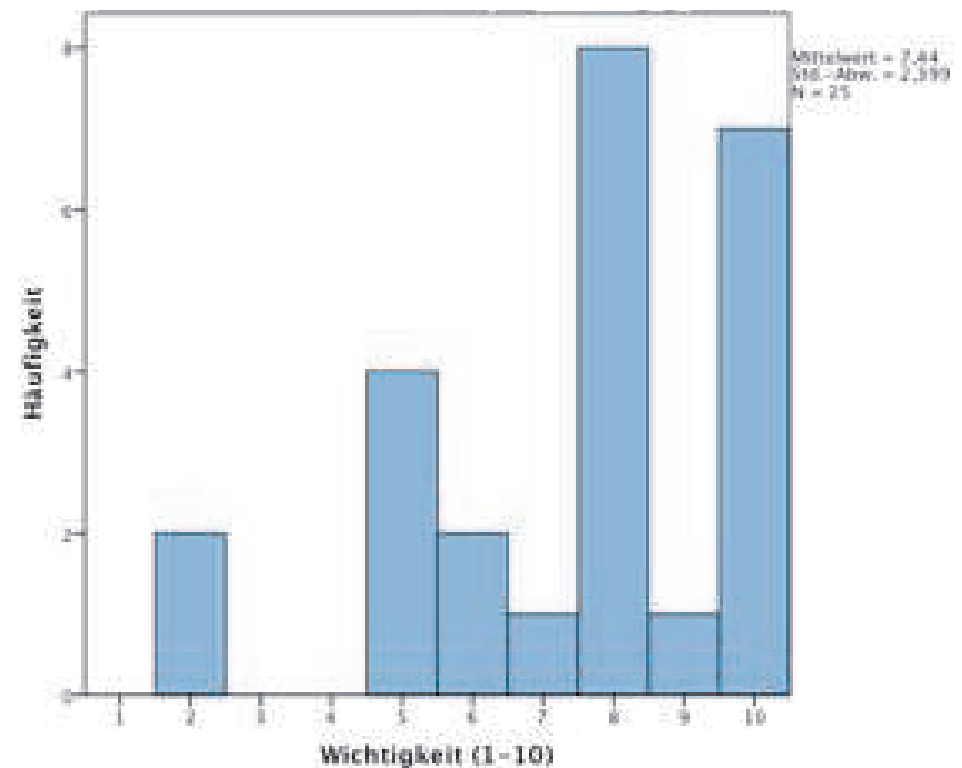
## (6) Gesellschaftliche Teilhabe



*Stellen Sie sich vor, Sie könnten auf einen Blick sehen, wo es in Ihrer Nachbarschaft Verbesserungsmöglichkeiten gibt, wie Sie sich dafür engagieren können und wo sich jemand mit Erfolg engagiert hat.*

→ Einschätzung der Wichtigkeit einer solchen Möglichkeit: **hoch**

M = 7,44, SD = 2,40, N = 25



# AP1: Ergebnisse zweite Welle

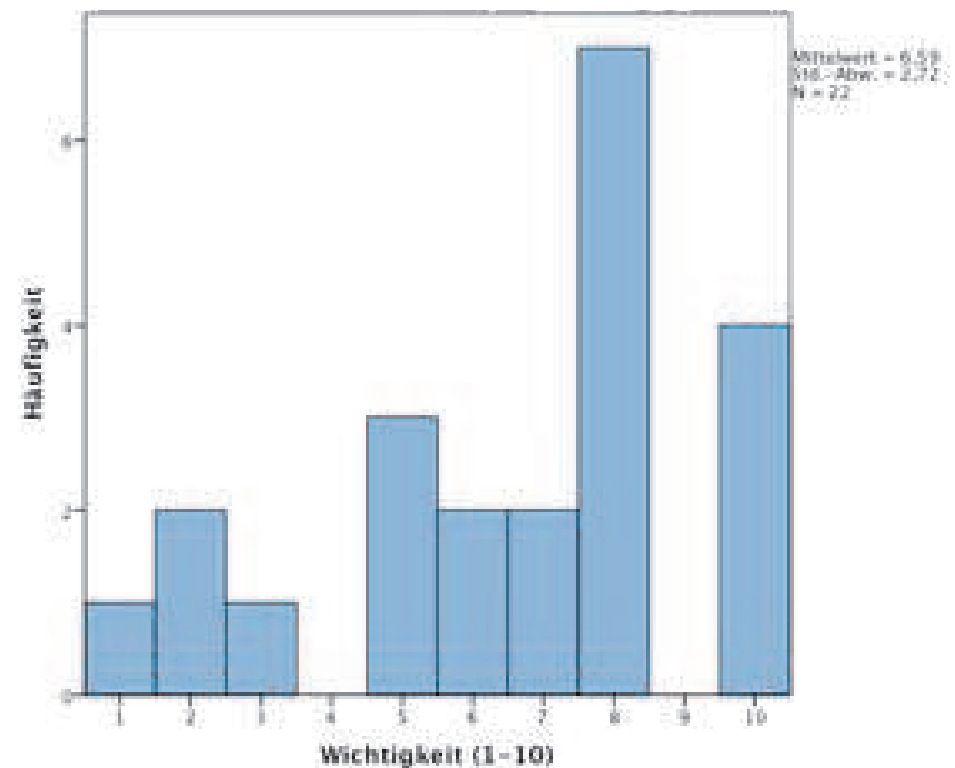
## (6) Gesellschaftliche Teilhabe



*Stellen Sie sich vor, Sie würden dabei unterstützt werden, in Ihrer Nachbarschaft kleine Dienste anzubieten.*

→ Einschätzung der Wichtigkeit einer solchen Möglichkeit: **mittelhoch**  
M = 6,59, SD = 2,72, N = 22

Hier stecken zwei Dinge drin, die getrennt werden sollten:  
1. Dienste anbieten wollen.  
2. Dabei unterstützt werden wollen.



# AP1: Ergebnisse zweite Welle

## (6) Gesellschaftliche Teilhabe



*Stellen Sie sich vor, Sie würden dabei unterstützt werden, langfristig mit anderen Gleichgesinnten an Projekten zur Verbesserung der Nachbarschaft zu arbeiten.*

→ Einschätzung der Wichtigkeit einer solchen Möglichkeit: **mittelhoch**

M = 6,40, SD = 3,03, N = 25

Hier stecken zwei Dinge drin, die getrennt werden sollten:

1. gemeinsam an Projekten arbeiten wollen.
2. dabei unterstützt werden wollen.

